

16. Kieler NierenWoche

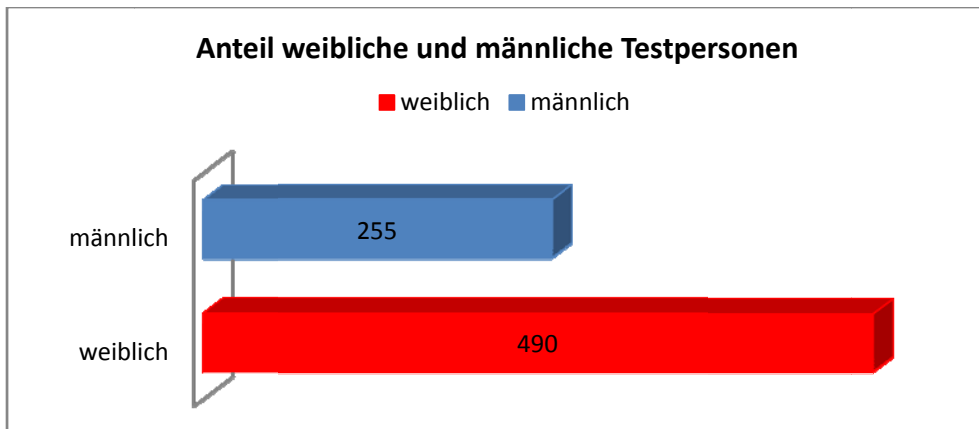
Auswertung
der Testdaten **Nieren-Check** und
Bioimpedanzmessung
der 16. Kieler NierenWoche vom
16.- 19. September 2015





Gesamttestpersonen KiNiWo 2015: 745 (2014: 778)

Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Anzahl der Testpersonen um 4,2 % niedriger.

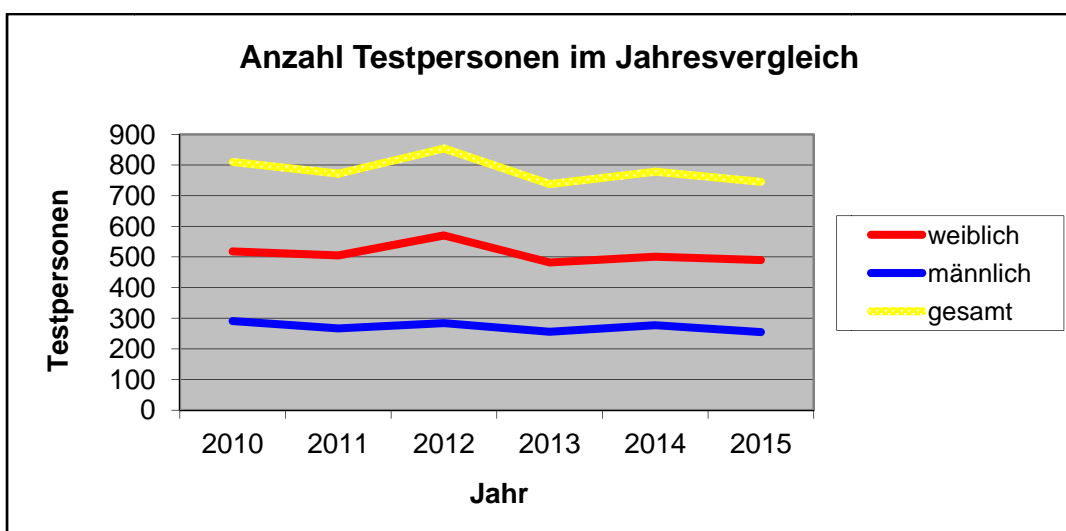


Anteil in Prozent:

- **Männliche Testpersonen: 34,2 Prozent** (Vorjahr: 35,6 Prozent)
- **Weibliche Testpersonen: 65,8 Prozent** (Vorjahr: 64,4 Prozent)

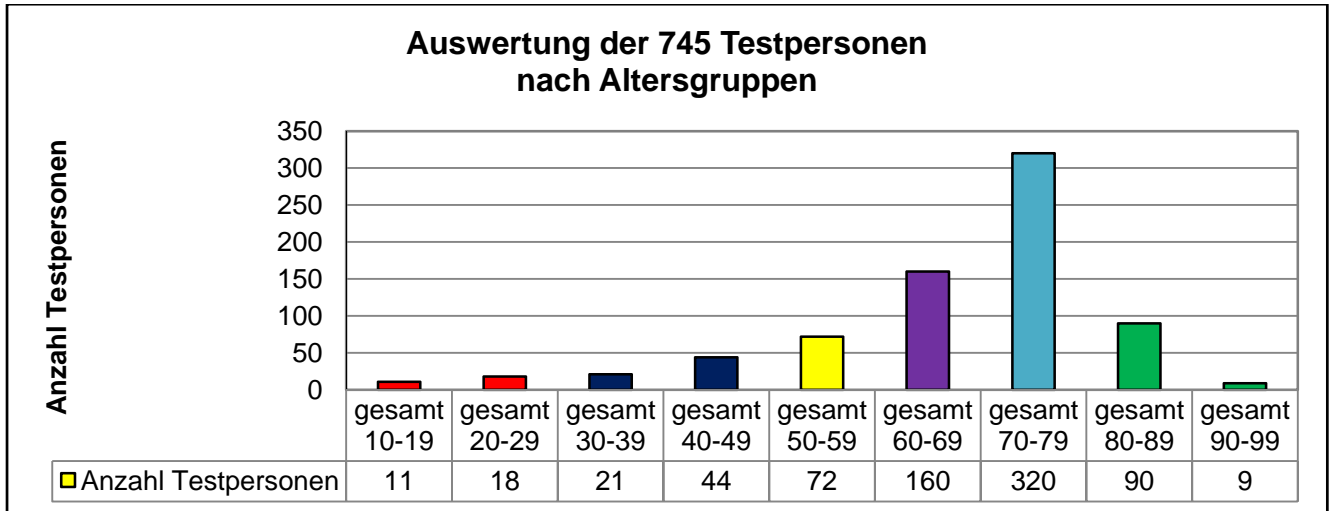
Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich folgendes Bild:

Teilnehmer	11. KiNiWo 2010	12. KiNiWo 2011	13. KiNiWo 2012	14. KiNiWo 2013	15. KiNiWo 2014	16. KiNiWo 2015
weiblich	518	505	570	482	501	490
männlich	291	267	284	256	277	255
gesamt	810	772	854	738	778	745





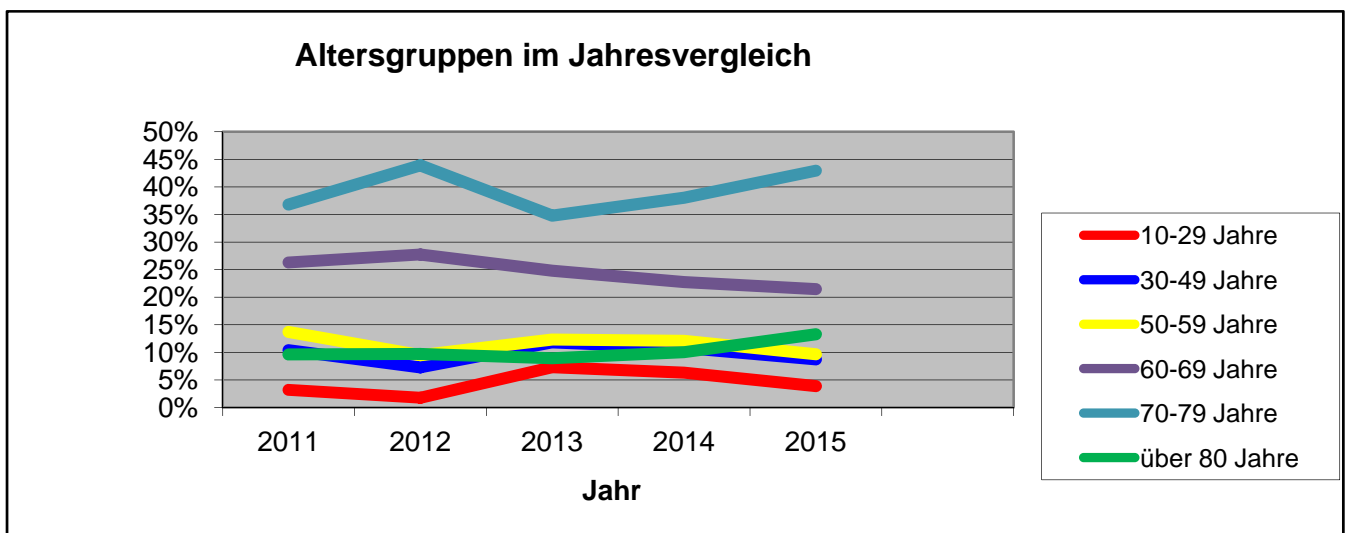
Auswertung der 745 Testpersonen nach Altersgruppen

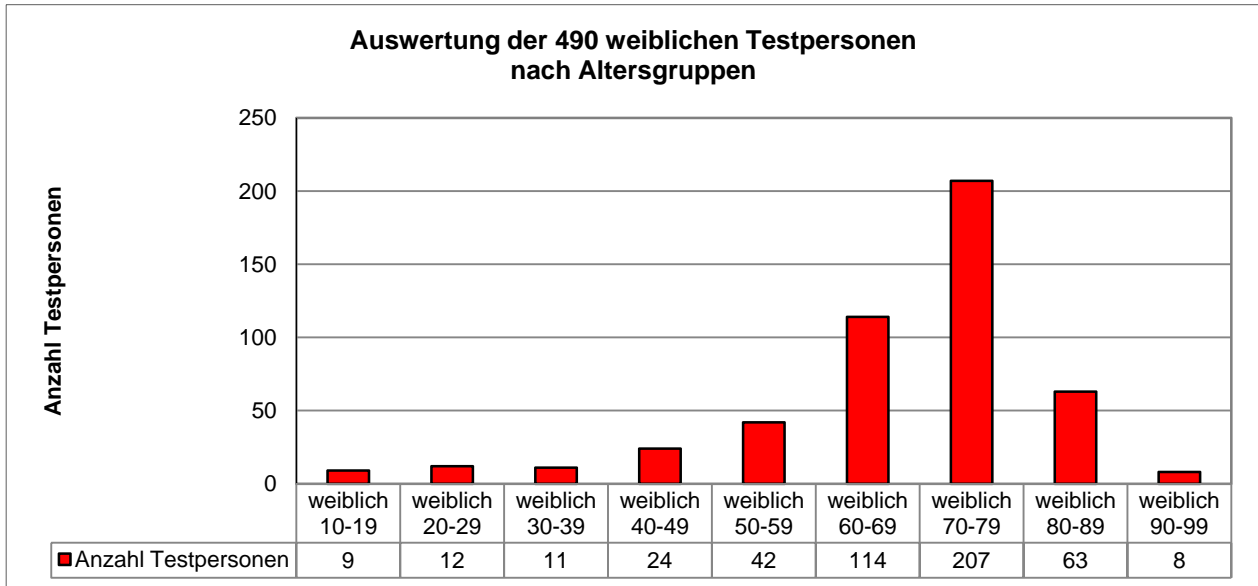


Im Gesamtergebnis 2015 hat die Zahl der teilnehmenden Testpersonen

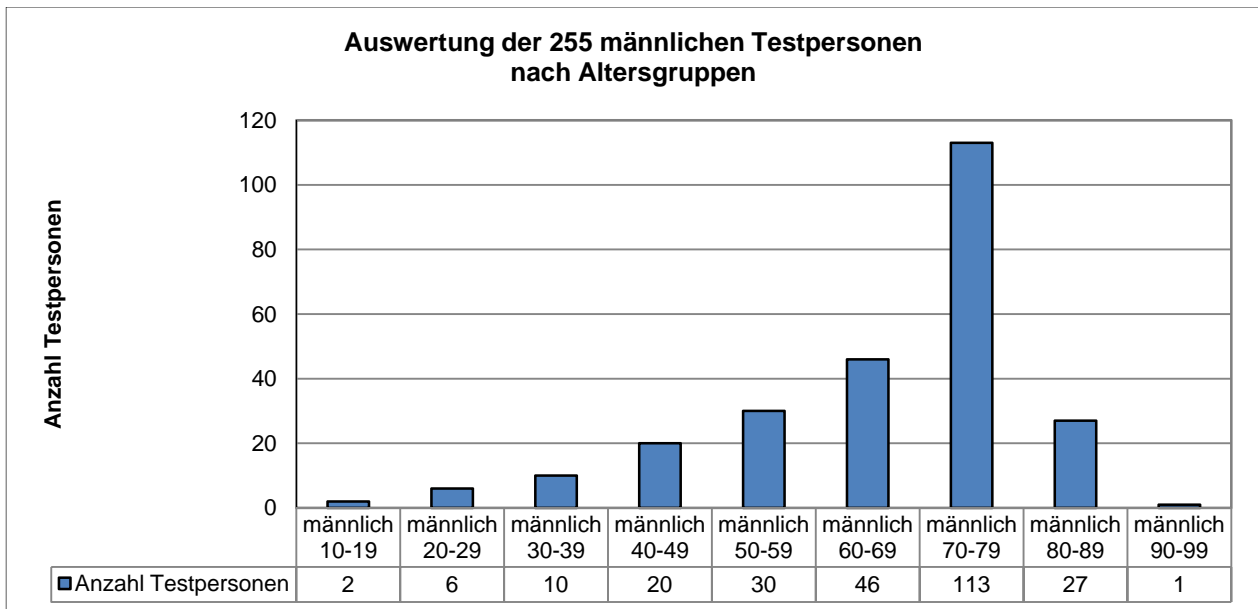
- **zwischen 10 und 29 Jahren (3,9 %) im Vergleich zum Vorjahr weiter abgenommen.** (Im Vergleich: 2011: 3,2 %, 2012: 1,8 %, 2013: 7,3 %, 2014: 6,3 %,)
- **zwischen 30 und 49 Jahren ebenfalls abgenommen und liegt bei 8,7 %.** (Im Vergleich: 2011: 10,4 %, 2012: 7,3 %, 2013: 11,8 %, 2014: 11,0 %,)
- **in der Altersgruppe 50 bis 59 Jahre (9,7 %) um über 2 % im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.** (Im Vergleich: 2011: 13,7 %, 2012: 9,5 %, 2013: 12,3 %, 2014: 12,0 %,)
- **über 60 Jahre zum Vorjahr stark zugenommen und liegt nun bei 77,7 %.** (Im Vergleich: 2010: 74,7 %, 2011: 72,7 %, 2012: 81,4 %, 2013: 68,6 %, 2014: 70,8 %,)

Die Altersgruppe der 70-79-Jährigen macht mit 42,6 % die größte Testteilnehmergruppe aus.





Die jüngste Teilnehmerin ist 10, die älteste 93 Jahre alt.

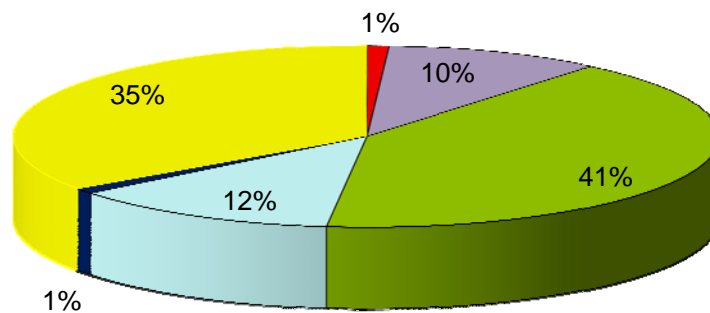


Der jüngste Teilnehmer ist 19, der älteste 92 Jahre alt.



Auswertung der Frage:

Wie wurden Sie auf die Kieler NierenWoche aufmerksam?



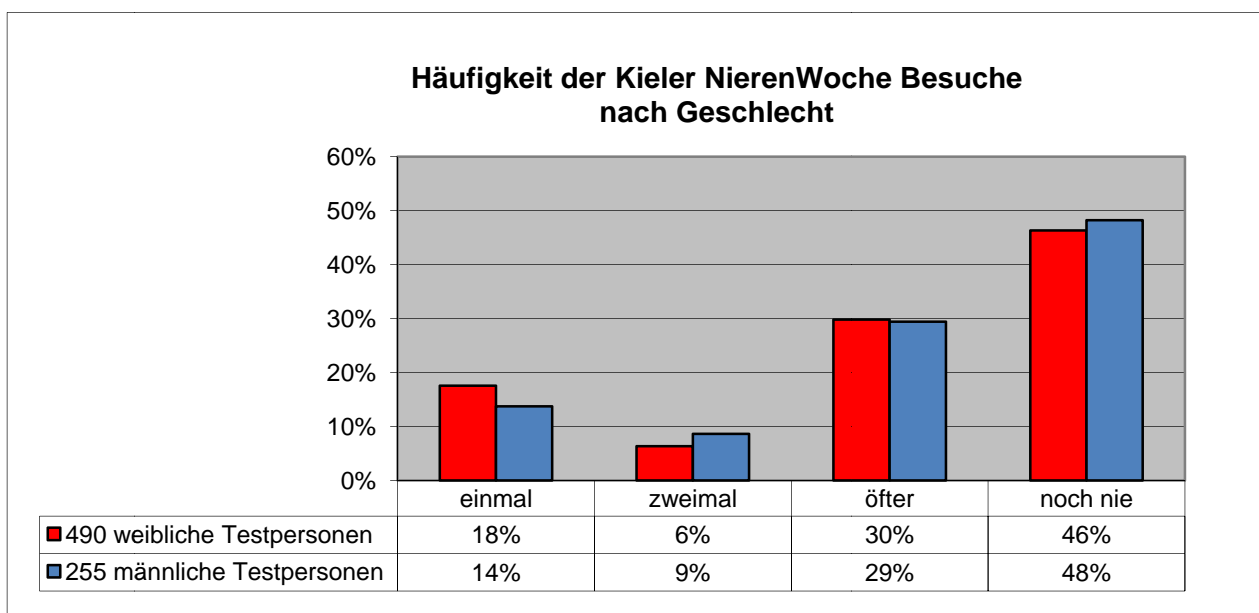
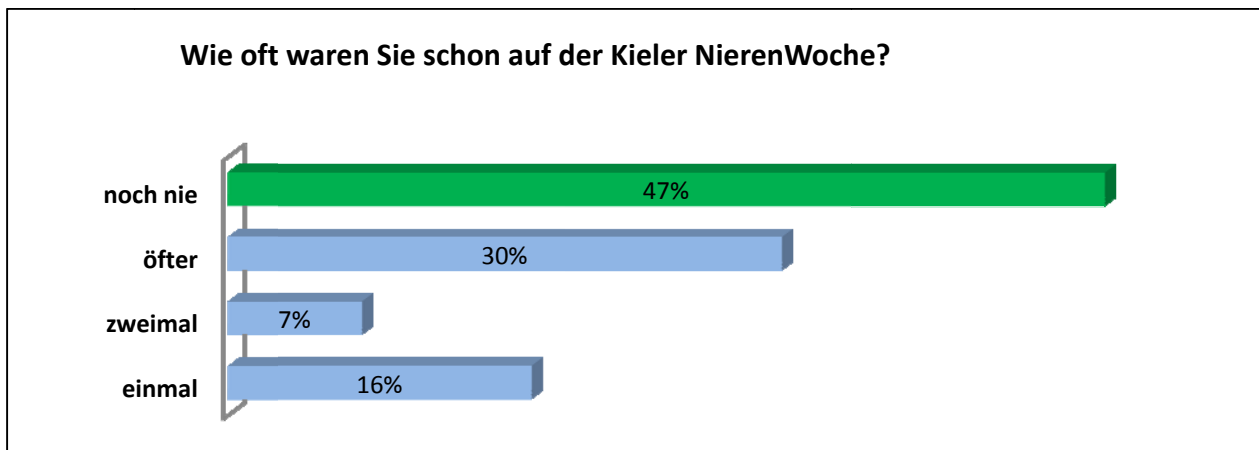
■ Arzt ■ Freunde / Bekannte ■ Presse ■ Flyer / Plakate ■ Internet ■ zufällig vorbeigekommen

Die Presse spielt nach wie vor eine große Rolle, um Menschen auf besondere Ereignisse wie die Kieler NierenWoche hinzuweisen. Die meisten Testpersonen geben auf die Frage, wie sie in diesem Jahr auf die Kieler NierenWoche aufmerksam wurden, an, dass sie durch die Presse davon erfahren haben. Gerade ältere Menschen kommen dann gezielt zum Testen. Oftmals werden viele auch durch die Berichterstattung vom ersten Tag darauf aufmerksam. Viele haben sich auch die Ankündigungsfolder, die seit einiger Zeit im Kieler Holstentörn auslagen, mitgenommen, allerdings weniger als im letzten Jahr. Jüngere Testteilnehmer (unter 60 Jahre) finden sich dagegen eher zufällig an den Untersuchungsständen ein. Ein Prozent der Besucher hat die Kieler NierenWoche über das Internet gefunden.



Wie oft besuchten die Testpersonen vor 2015 die Kieler NierenWoche?

Auswertung über alle 745 Testpersonen



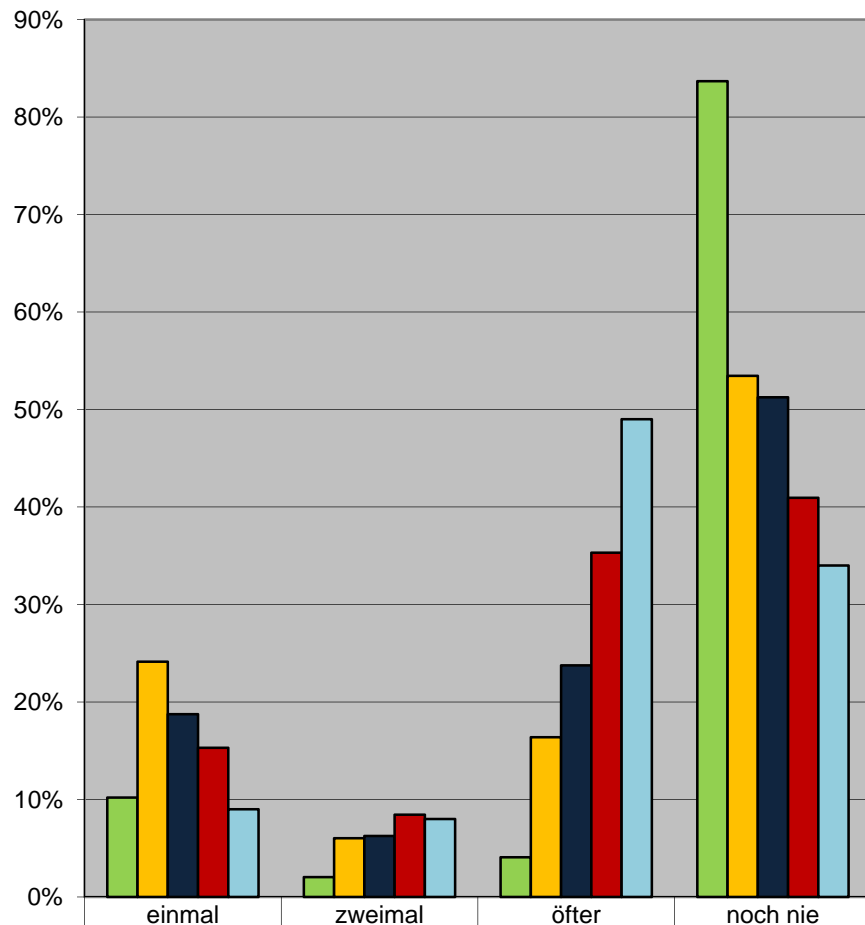
Zusammenfassung:

In diesem Jahr lag die Anzahl der Testpersonen, die vor 2015 noch an keiner Kieler NierenWoche teilgenommen haben, zum ersten Mal seit 5 Jahren wieder unter 50 Prozent. **350 Besucher (47 %) ließen sich zum ersten Mal testen**, 395 (53 %) waren mindestens schon einmal bei der Kieler NierenWoche dabei, 221 Besucher (30 %) sogar öfter. Manche Besucher gaben an, keine der 16 Kieler NierenWochen versäumt zu haben.

2014 gab es 55,1 Prozent "neue Testpersonen". 2013 lag dieser Wert bei 54 %, 2010 waren es sogar 59 Prozent neue Besucher. Die Auswertung über die Altersgruppen (siehe nächste Seite) zeigt, dass mit steigendem Alter auch die Häufigkeit der Teilnahmen an dieser Veranstaltung ansteigt.



Häufigkeit der Kieler NierenWoche Besuche nach Altersgruppen



Altersgruppe	einmal	zweimal	öfter	noch nie
49 Testpersonen Altersgruppe 10-39 Jahre	10%	2%	4%	84%
116 Testpersonen Altersgruppe 40-59 Jahre	24%	6%	16%	53%
160 Testpersonen Altersgruppe 60-69 Jahre	19%	6%	24%	51%
320 Testpersonen Altersgruppe 70-79 Jahre	15%	8%	35%	41%
100 Testpersonen Altersgruppe 80 Jahre und älter	9%	8%	49%	34%

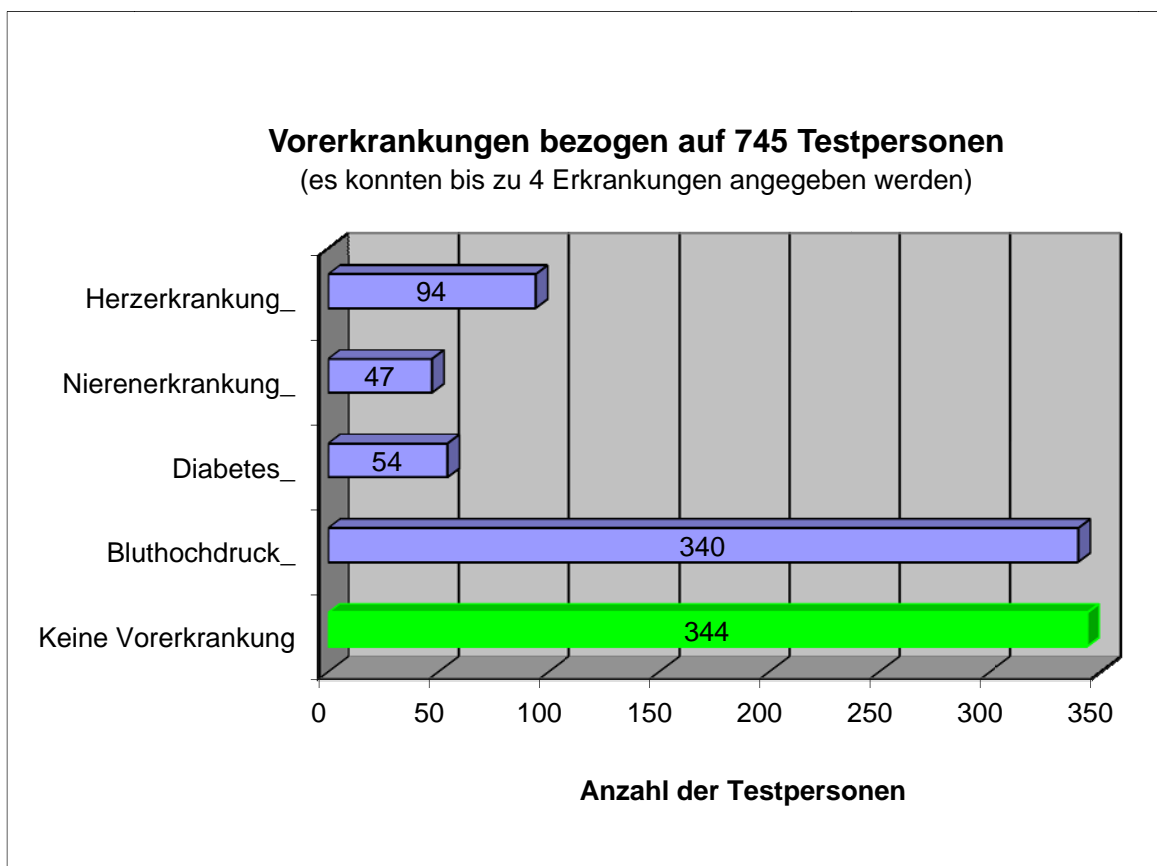


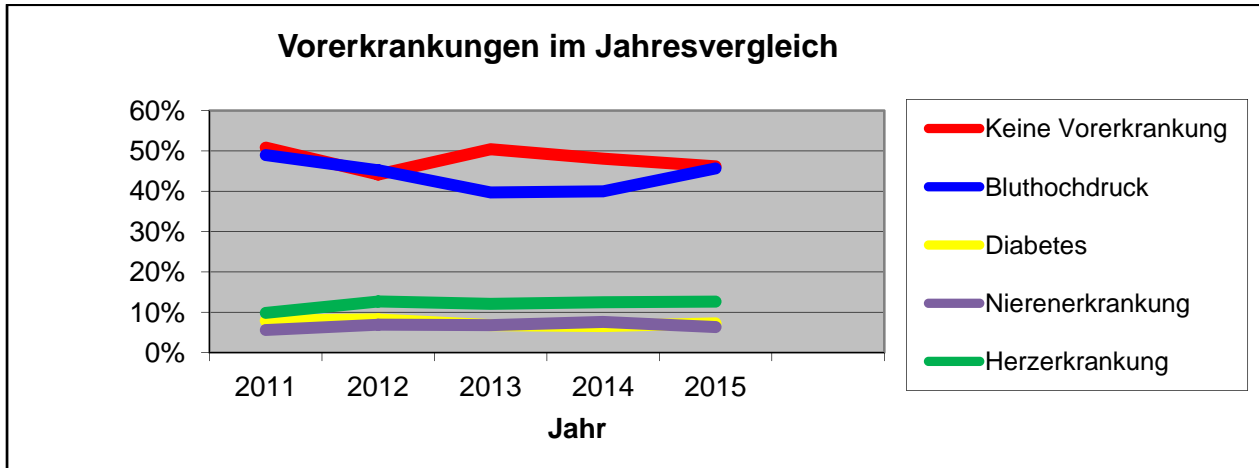
Welche Vorerkrankungen (Bluthochdruck, Diabetes, Nierenerkrankungen und Herzerkrankungen) gaben die Testpersonen an?

Zusammenfassung:

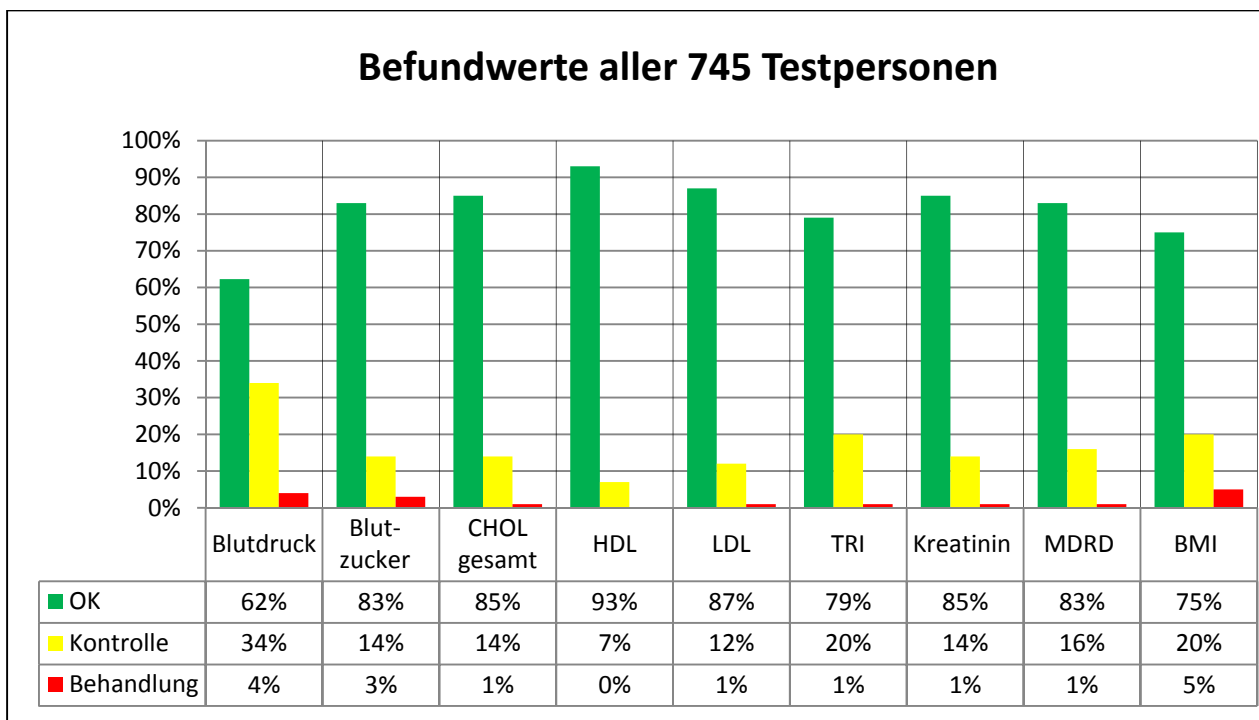
Insgesamt wurden bei der Befragung mehr Vorerkrankungen genannt als in den Jahren vorher.

- 344 Testpersonen (46 %) gaben keine Vorerkrankung an. (Vorjahr: 48 %)
- Drei Testpersonen gaben an, an allen vier Vorerkrankungen zu leiden. 13 Personen leiden an drei Vorerkrankungen, 72 Personen haben zwei Vorerkrankungen und 283 Personen gaben eine Vorerkrankung an.
- Die häufigste Kombination an Vorerkrankungen sind Bluthochdruck und Herzerkrankungen (60 Testpersonen), an zweiter Stelle die Kombination aus Bluthochdruck und Diabetes (39 Testpersonen). Von den 13 Personen, die an drei Vorerkrankungen leiden, haben 11 Personen Bluthochdruck, Diabetes und eine Herzerkrankung.
- Im Vergleich der Geschlechter gesehen gaben 51,2 % der Frauen (Vorjahr: 49,9 %) und 58,4 % der Männer (Vorjahr 55,2 %) Vorerkrankungen an.
- Rund 45,6 Prozent (Vorjahr: 40 %) aller Testpersonen gaben an, an Bluthochdruck zu leiden. Davon betroffen sind 46,7 % (Vorjahr: 42,2 %) der getesteten Männer und 44,9 % (Vorjahr: 38,5 %) der weiblichen Testpersonen.
- 30 Testpersonen gaben an, an Bluthochdruck und einer Nierenerkrankung zu leiden.
- 7,25 % der Testteilnehmer gaben eine Diabeteserkrankung an (Vorjahr: 6,6 %).





Auswertung der Befundwerte nach folgenden Kriterien:

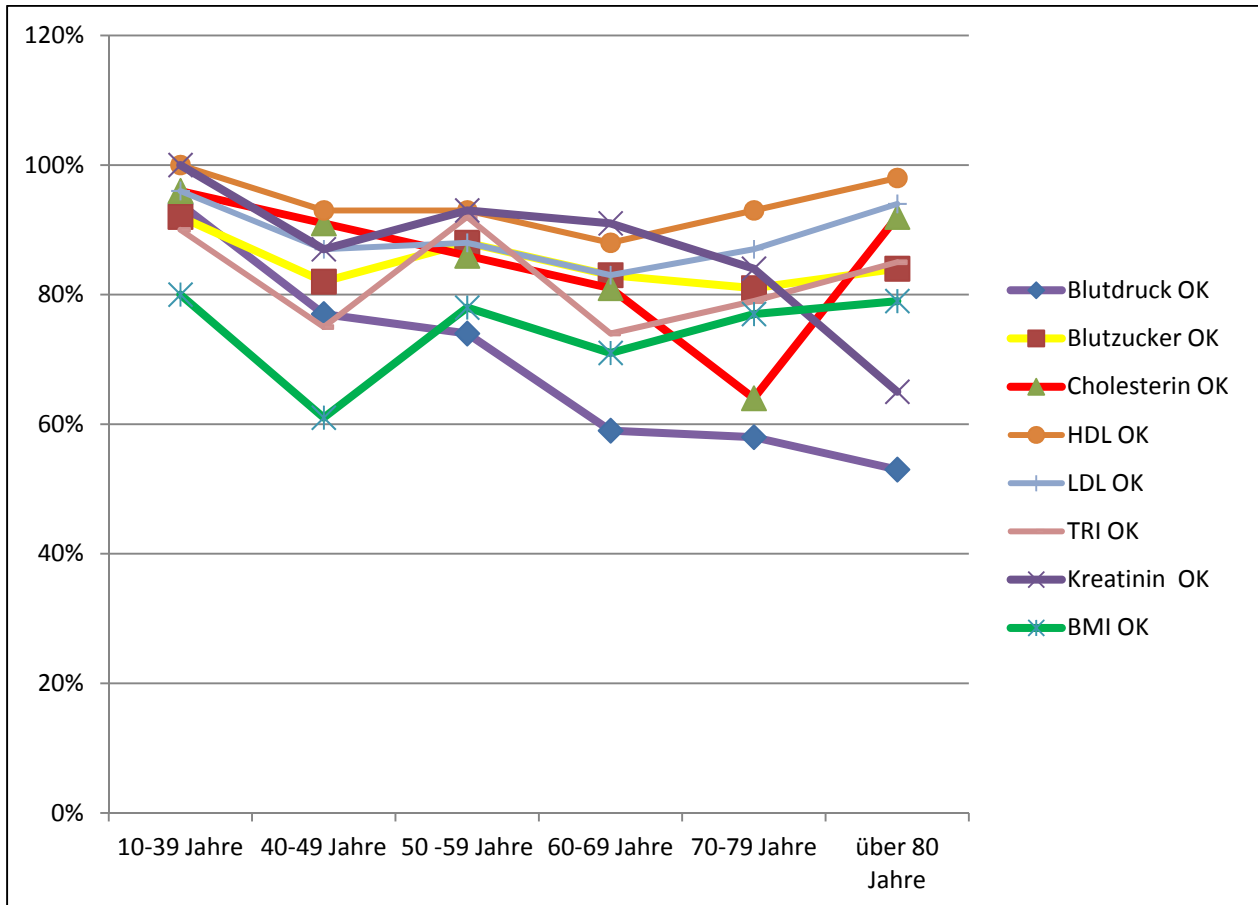


Zusammenfassung:

Mit zunehmendem Alter steigen die kontrollbedürftigen, bzw. behandlungsbedürftigen Befunde der getesteten Parameter stark an. Dies verdeutlicht auch die Grafik auf der nächsten Seite. Sie zeigt sehr deutlich, dass sich fast alle Werte mit zunehmendem Alter verschlechtern bzw. die Prozentwerte für "OK" absinken. Besonders betroffen ist die Altersgruppe 60-79 Jahre sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern.



Darstellung Verlauf der OK-Befunde im Rahmen des Nieren-Checks in Bezug zum Alter:



Was fällt besonders auf:

- In diesem Jahr wiesen rund 34 % aller Testpersonen (zum Vergleich 2014: 33 %, 2013: 29 %) einen kontrollbedürftigen Blutdruck auf. Den meisten Probanden wurde eine 24-Stunden-Blutdruckmessung beim Hausarzt empfohlen. 4 % der getesteten Personen (4% in 2014 und 2 % in 2013) wurde eine Blutdruckbehandlung empfohlen.
- **In diesem Jahr wurden neben dem Gesamtcholesterin auch HDL, LDL und die Triglyceride gemessen. Es standen andere Messgeräte als in den Vorjahren zur Verfügung.**
17 Prozent der Frauen (2014: 50 %, 2013: 42 %) und 9 % (2014: 27%, 2013: 22 %) der Männer weisen erhöhte Cholesterinwerte auf. Die Werte für HDL waren im Mittel über alle Altersgruppen gesehen bei 93 % der Probanden in Ordnung, bei LDL bei 87 % und bei den Triglyceriden bei 79 %.
- Bluthochdruck und erhöhte Cholesterinwerte kommen nicht nur bei älteren Menschen vor. Sowohl bei Frauen als auch bei Männern unter 40 Jahren wurden bereits auffällige, teilweise auch behandlungsbedürftige Werte für Blutdruck und Cholesterin festgestellt. Hier wurden regelmäßige Kontrollen empfohlen.

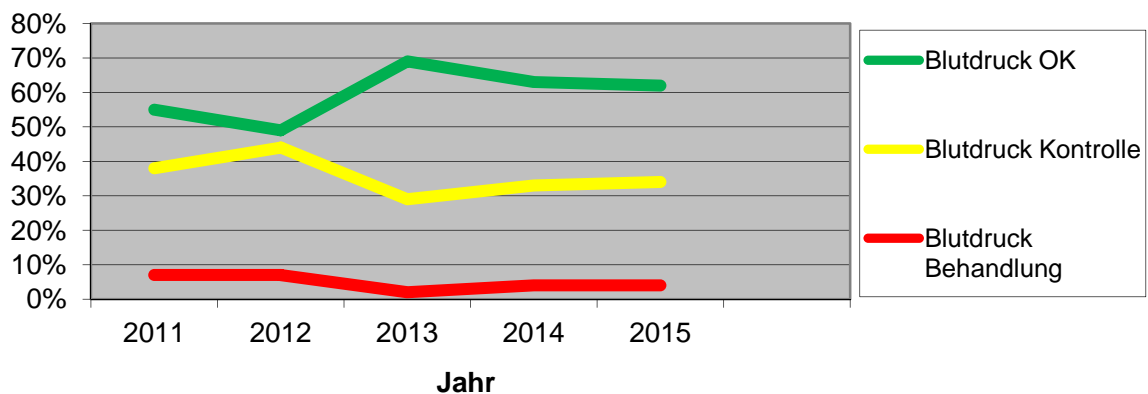
Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“

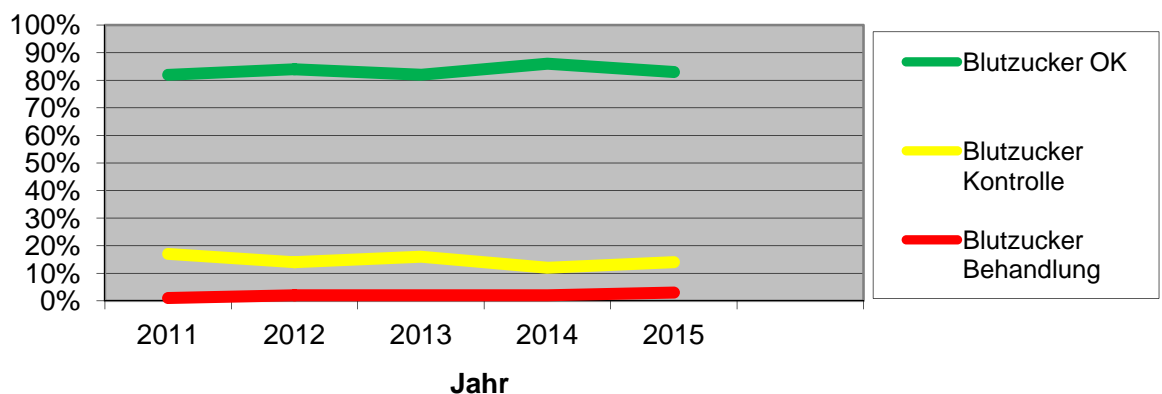


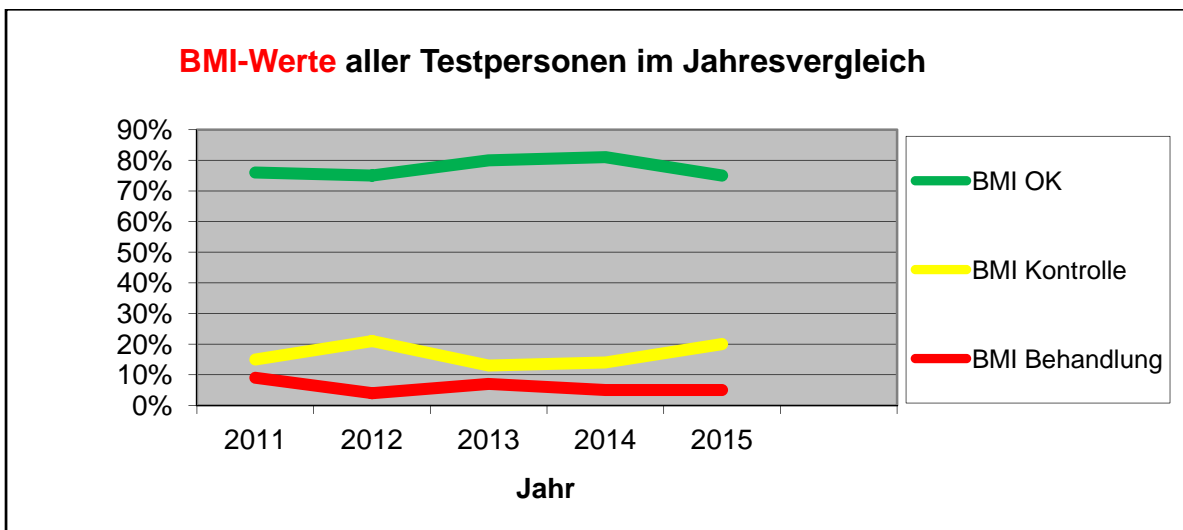
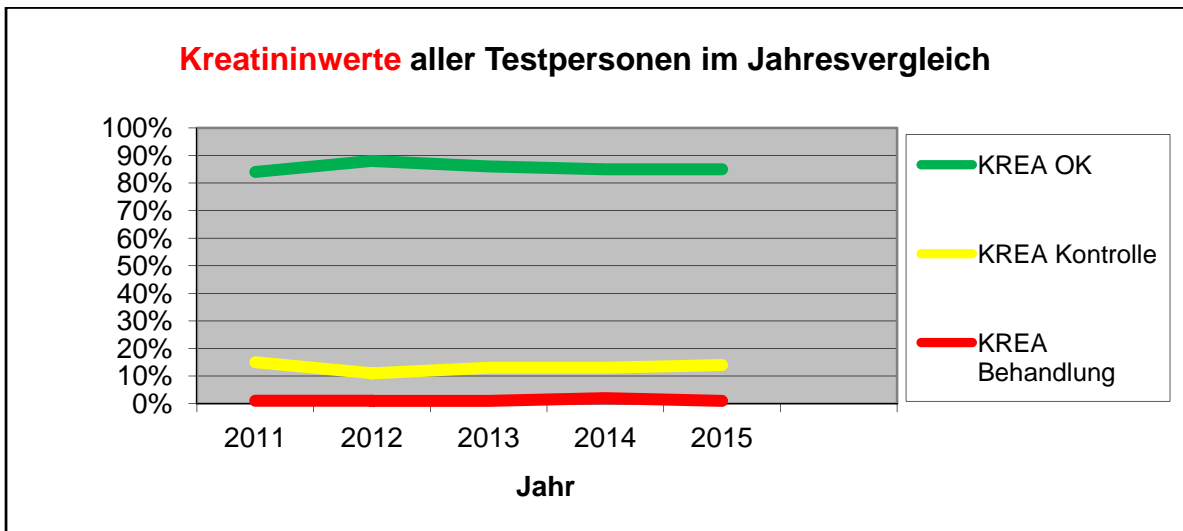
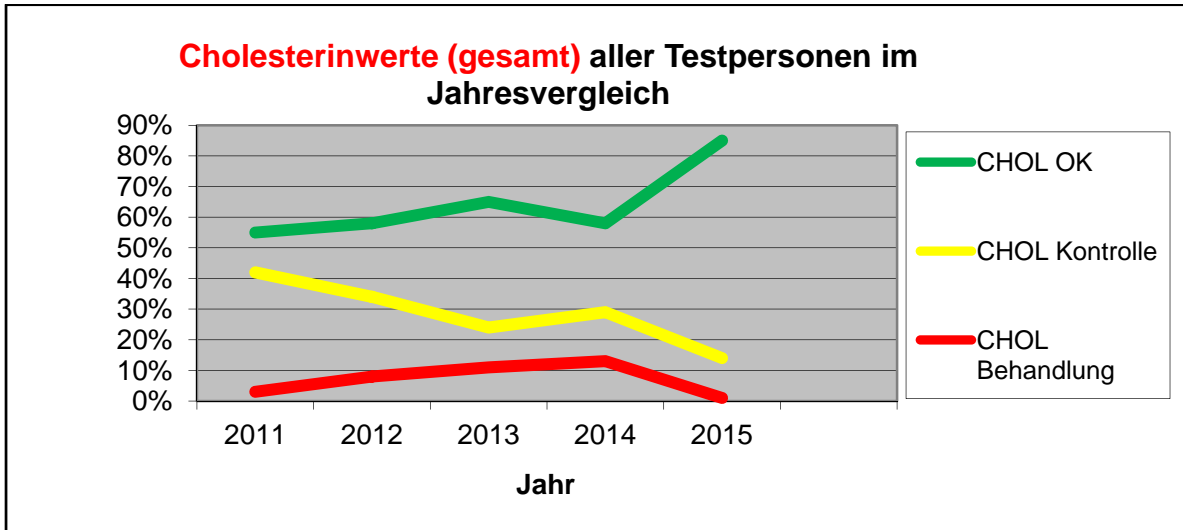
- Kontrollbedürftige Werte für Kreatinin und die glomeruläre Filtrationsrate nehmen mit steigendem Alter zu. Vielen, besonders älteren Testpersonen wurde empfohlen, die tägliche Trinkmenge zu erhöhen. 14 % der Probanden sollten eine Kontrolle der Nierenfunktionswerte beim Nephrologen durchführen lassen.
- 20 % der Testpersonen (2014: 14 %, 2013: 13 %) weisen ein leichtes Übergewicht auf und erhalten den Rat, auf ihr Gewicht zu achten. Im Vergleich der Geschlechter liegen Frauen (75 %) und Männer (76 %) beim Normalgewicht fast gleich auf. Besonders auffällige BMI-Werte haben Männer im Alter zwischen 60 und 69 Jahren. Hier liegt die Quote der Normalgewichtigen bei nur 70 %. Wie im Vorjahr zeigen rund 5 % der Kieler-NierenWoche-Besucher eine erhebliche Adipositas. Hiervon sind besonders Frauen in den Altersgruppen 40-49 Jahre (21 %) betroffen.
- Der höchste gemessene BMI-Wert im Rahmen des Nieren-Checks liegt bei 50 (2014: 43, 2013: 48).

Blutdruckwerte aller Testpersonen im Jahresvergleich



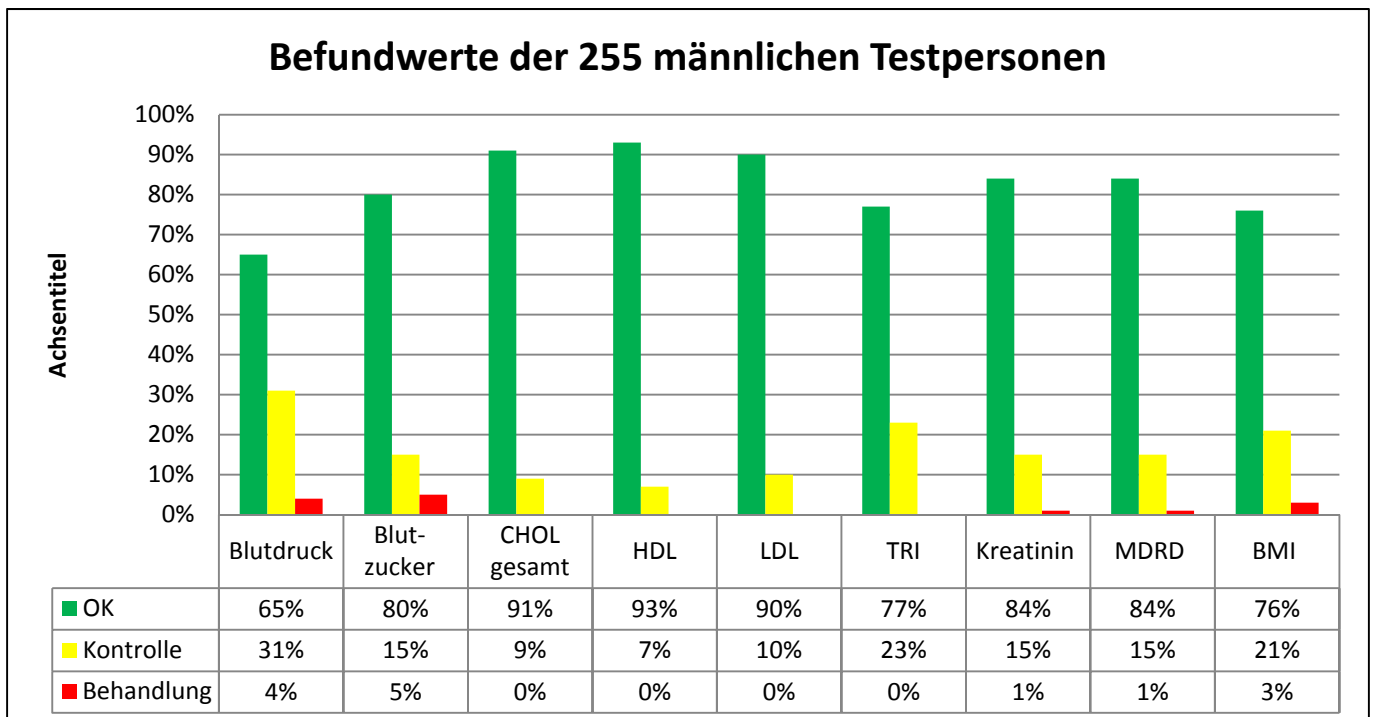
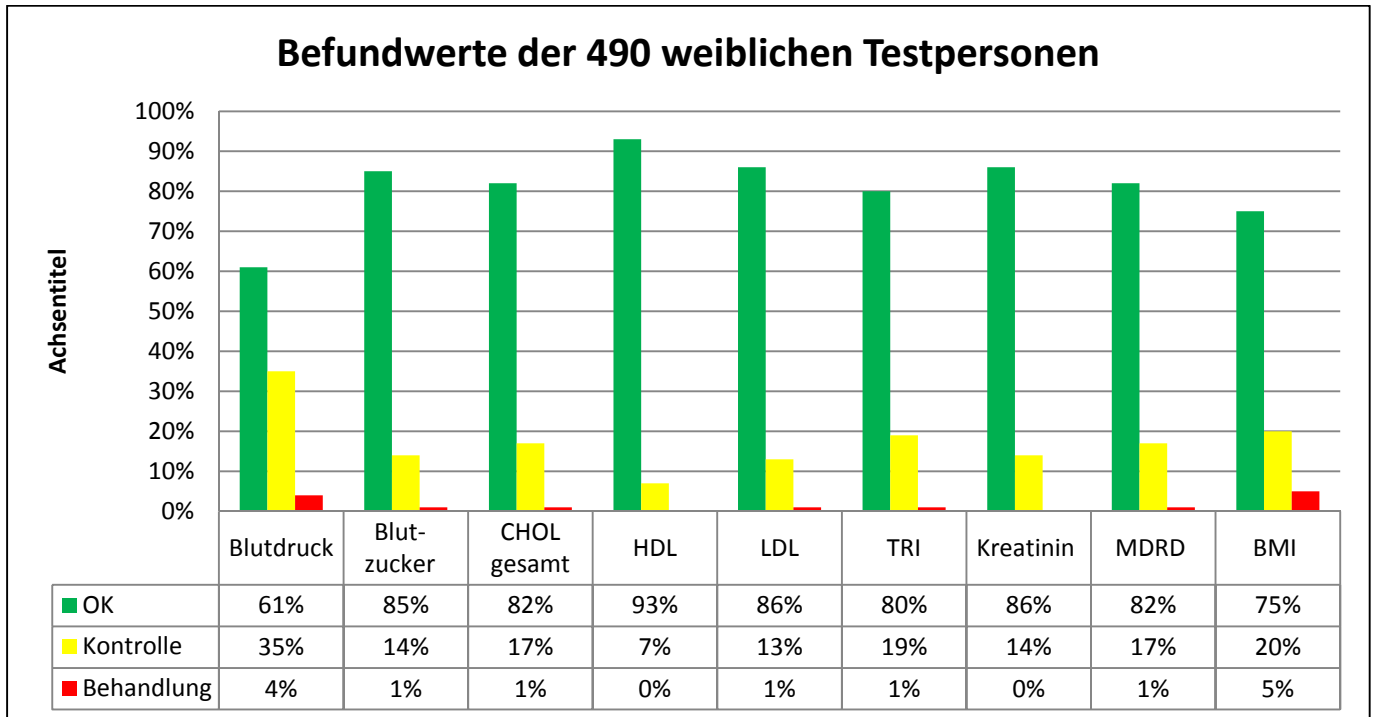
Blutzuckerwerte aller Testpersonen im Jahresvergleich





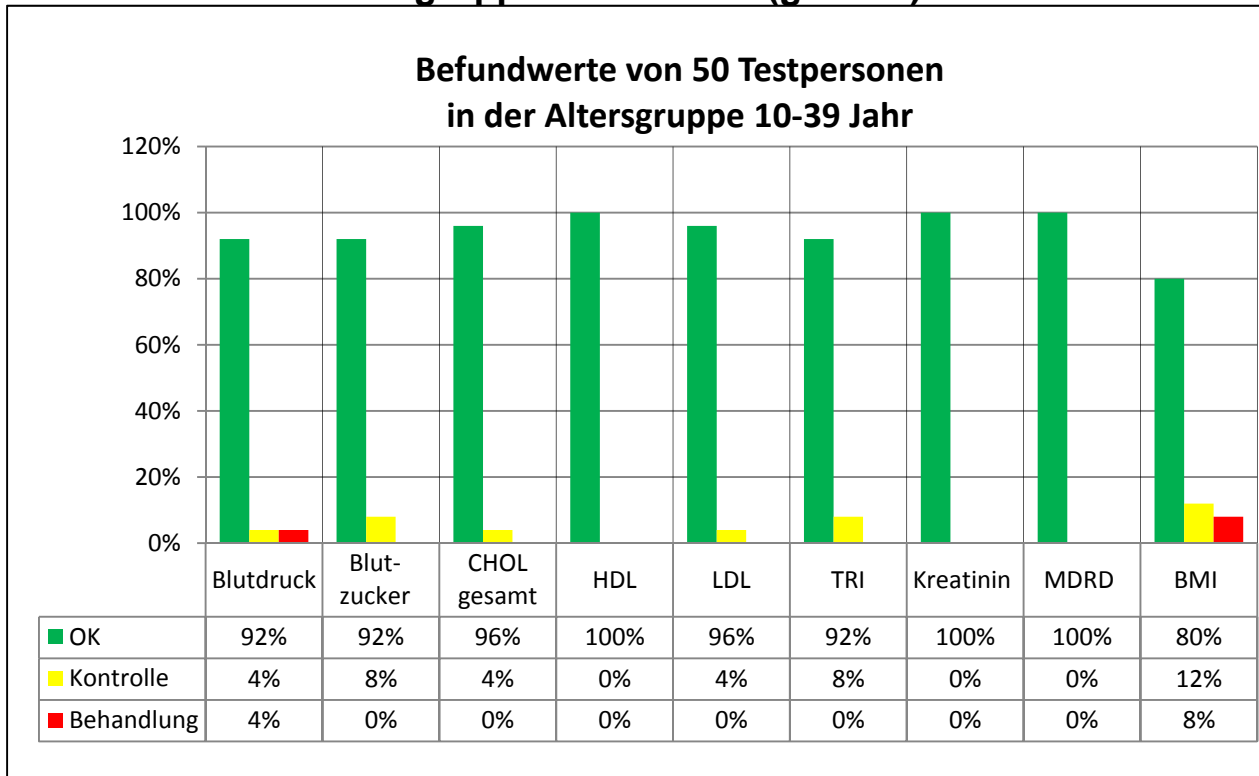


Vergleich der Befundwerte bei Frauen und Männern

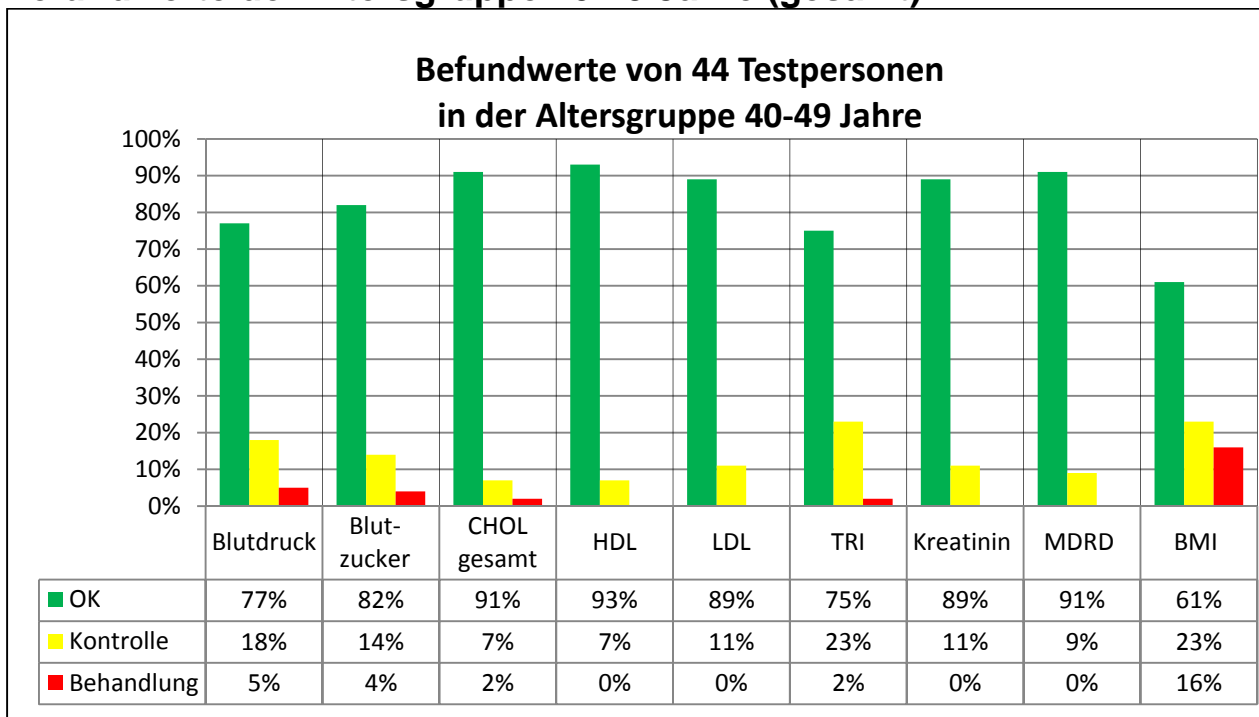




Befundwerte der Altersgruppe 10-39 Jahre (gesamt)

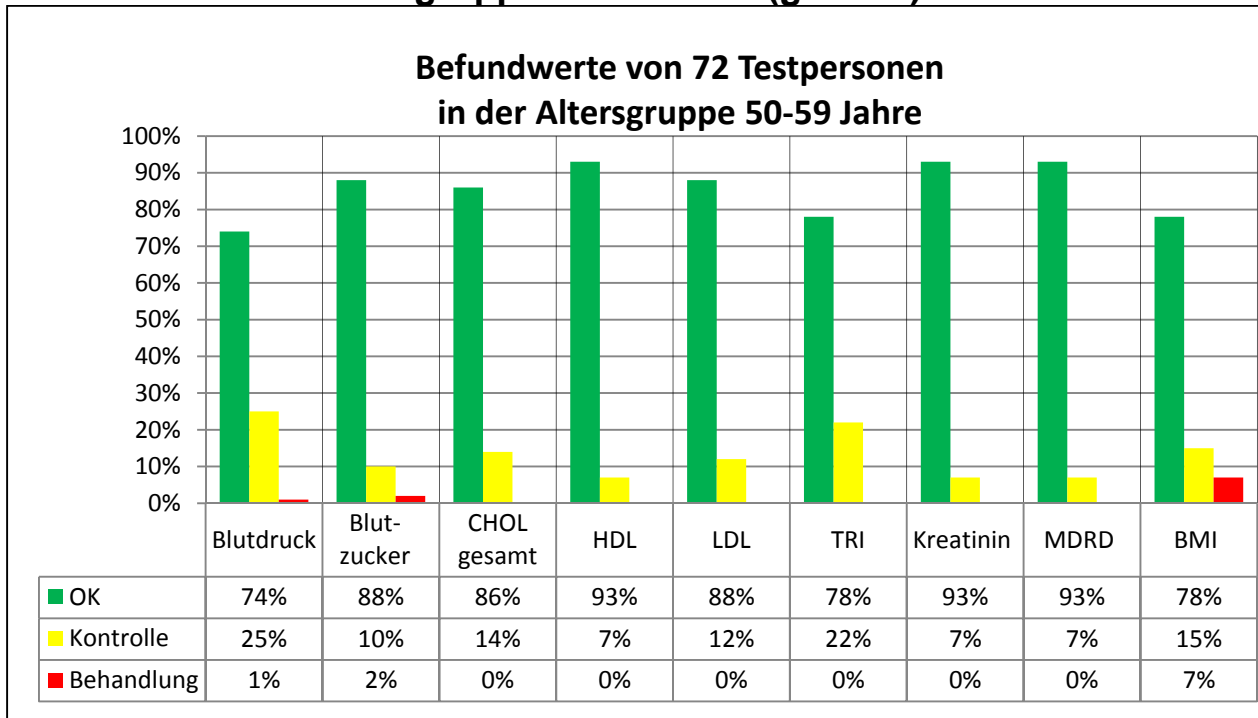


Befundwerte der Altersgruppe 40-49 Jahre (gesamt)

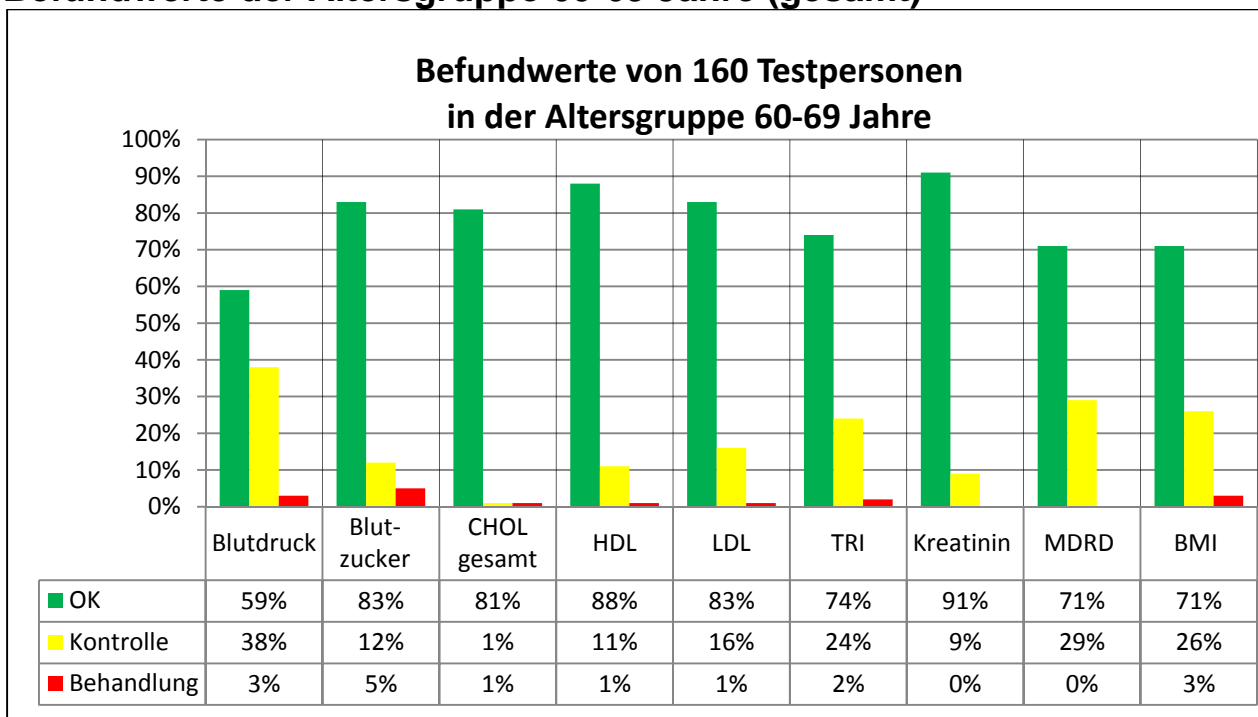




Befundwerte der Altersgruppe 50-59 Jahre (gesamt)

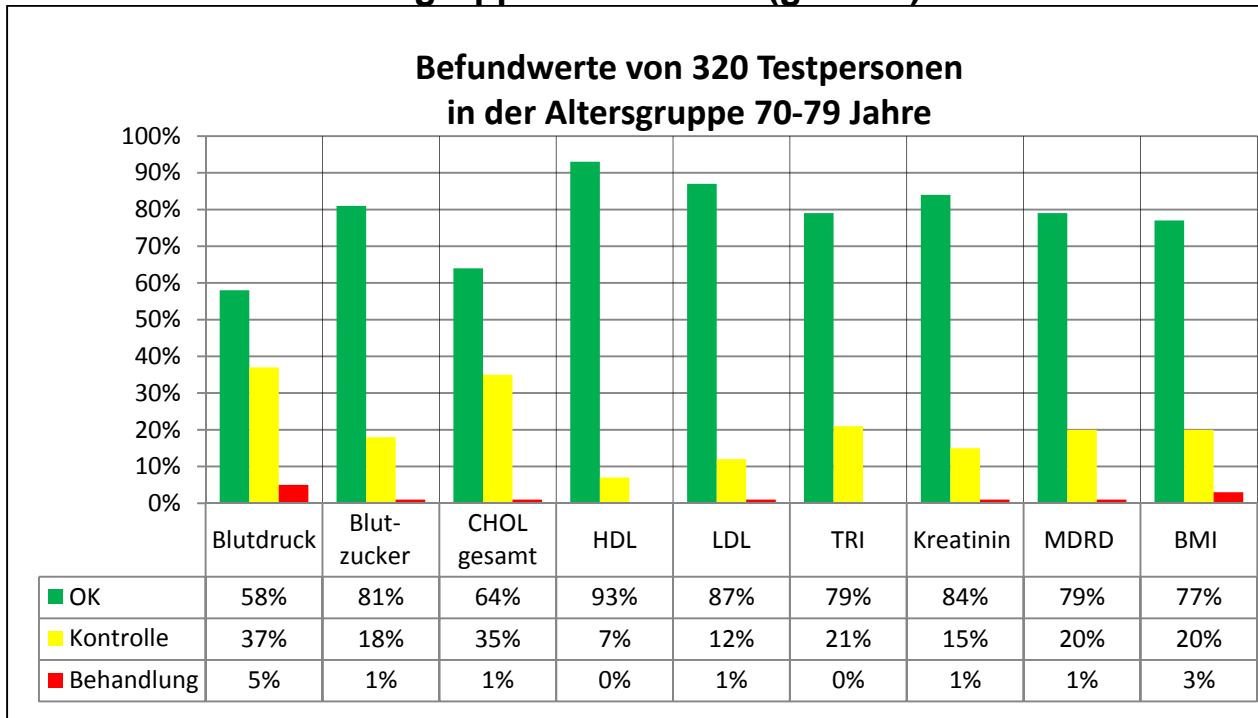


Befundwerte der Altersgruppe 60-69 Jahre (gesamt)

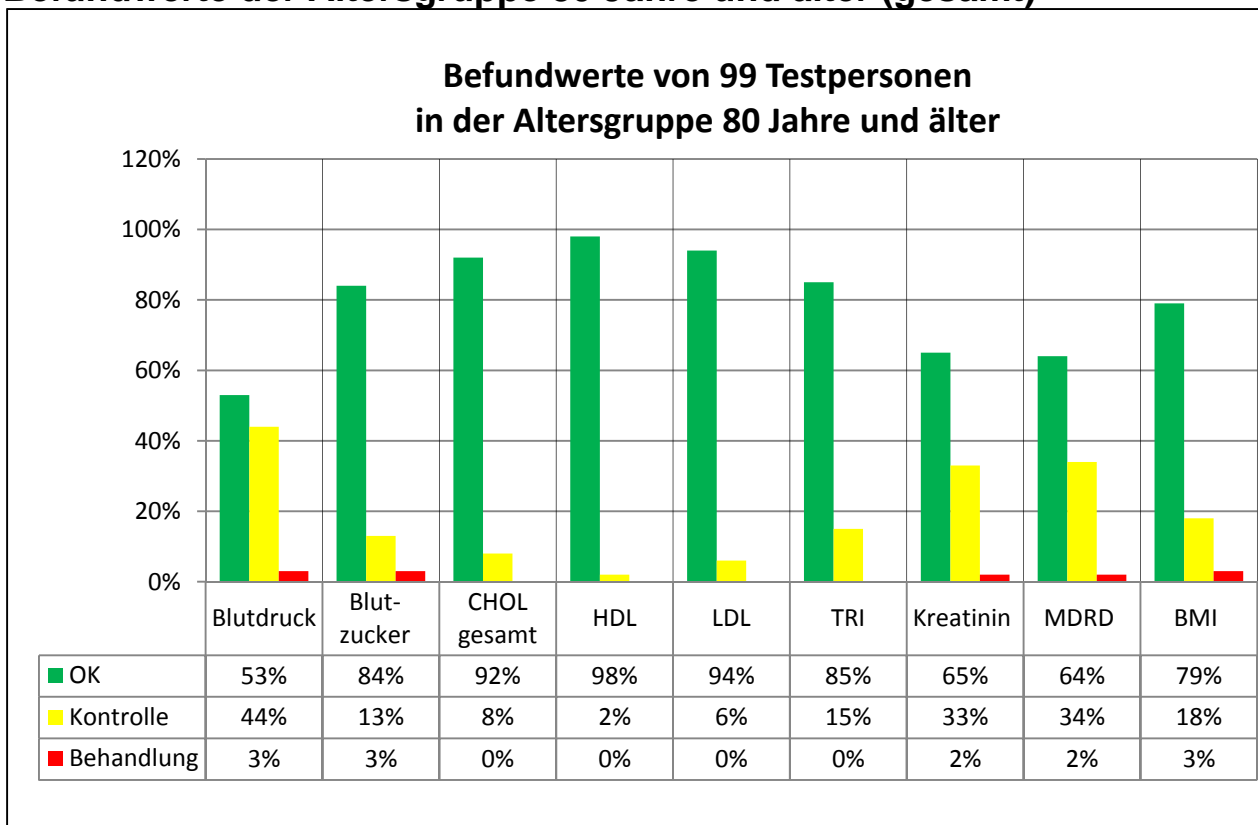




Befundwerte der Altersgruppe 70-79 Jahre (gesamt)



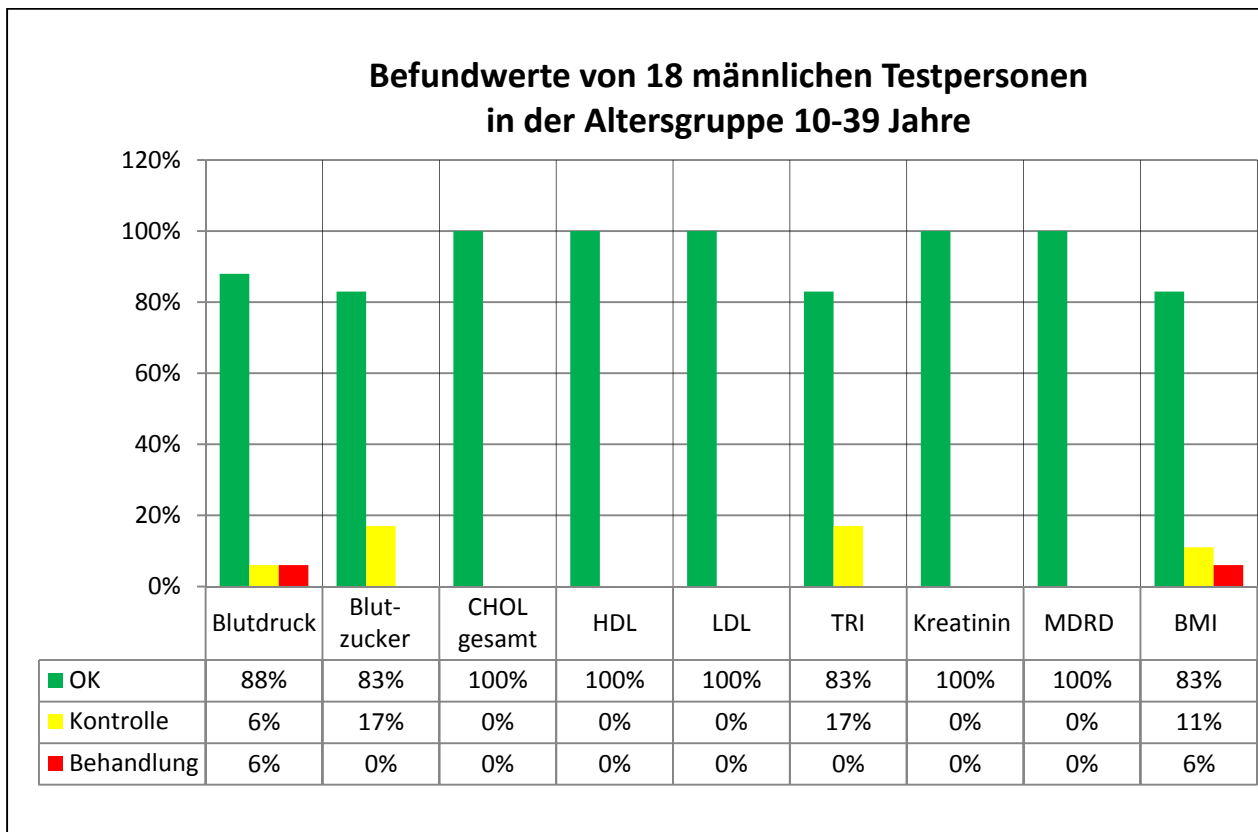
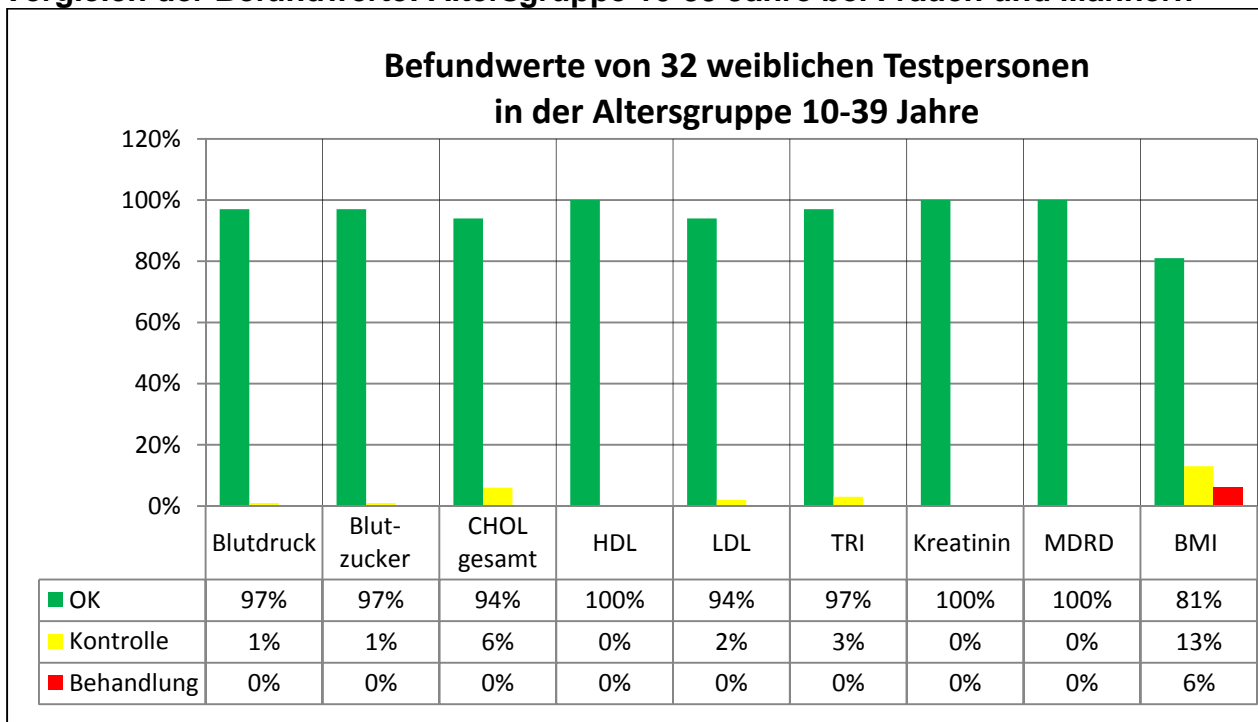
Befundwerte der Altersgruppe 80 Jahre und älter (gesamt)





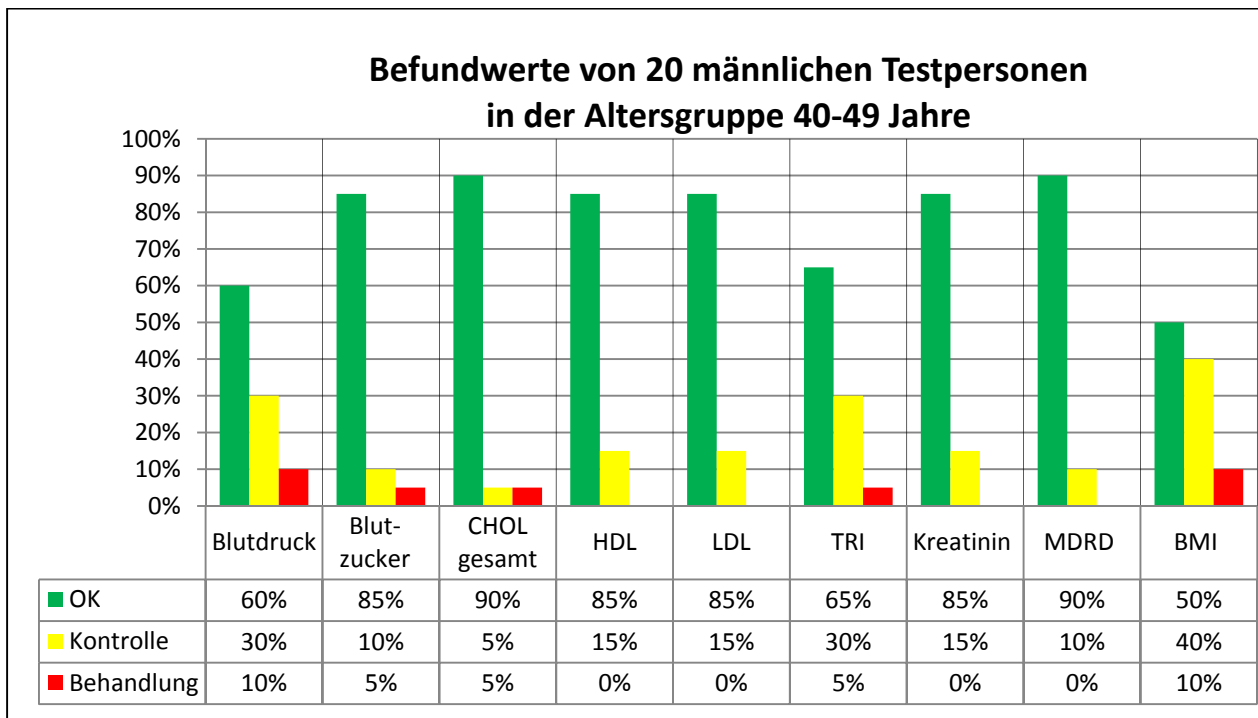
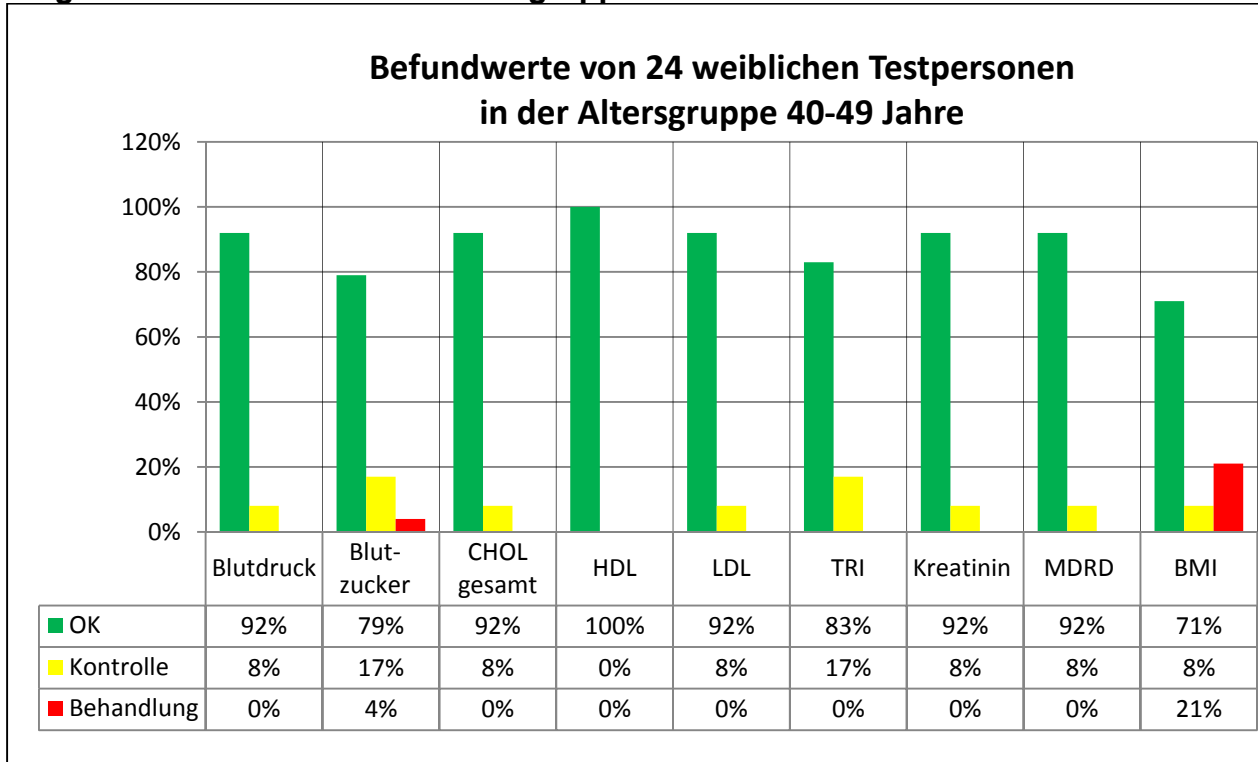
Auf den folgenden Seiten finden Sie die Befundwerte nach Altersgruppen und Geschlecht getrennt.

Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 10-39 Jahre bei Frauen und Männern





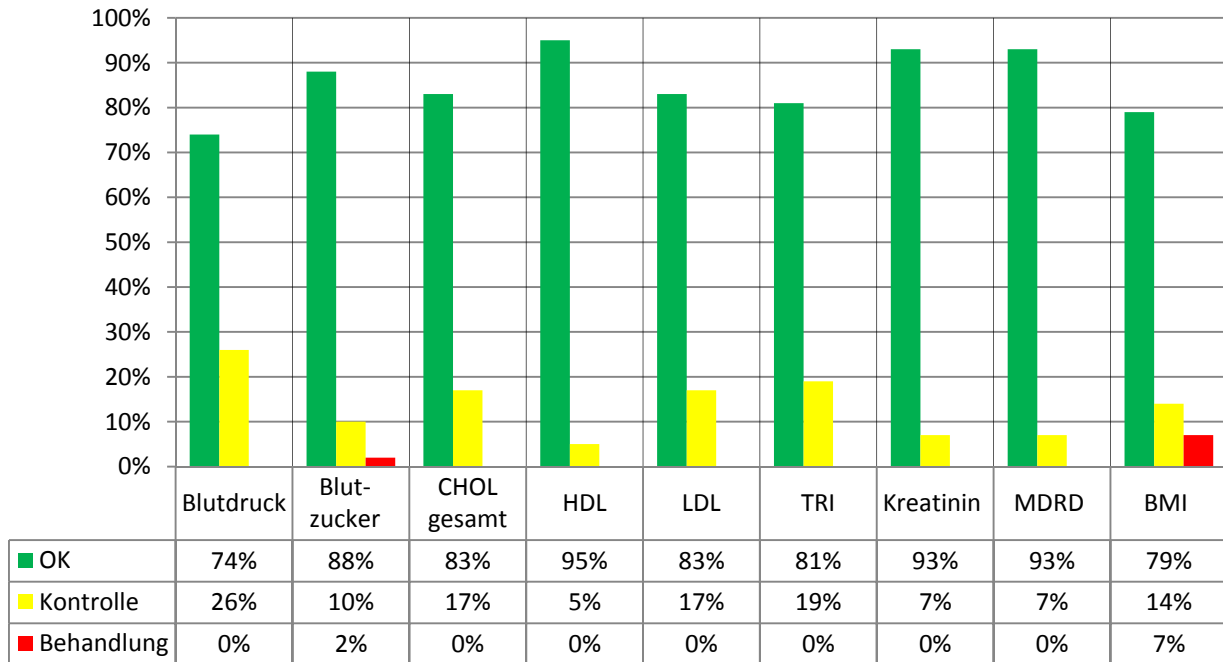
Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 40-49 Jahre bei Frauen und Männern



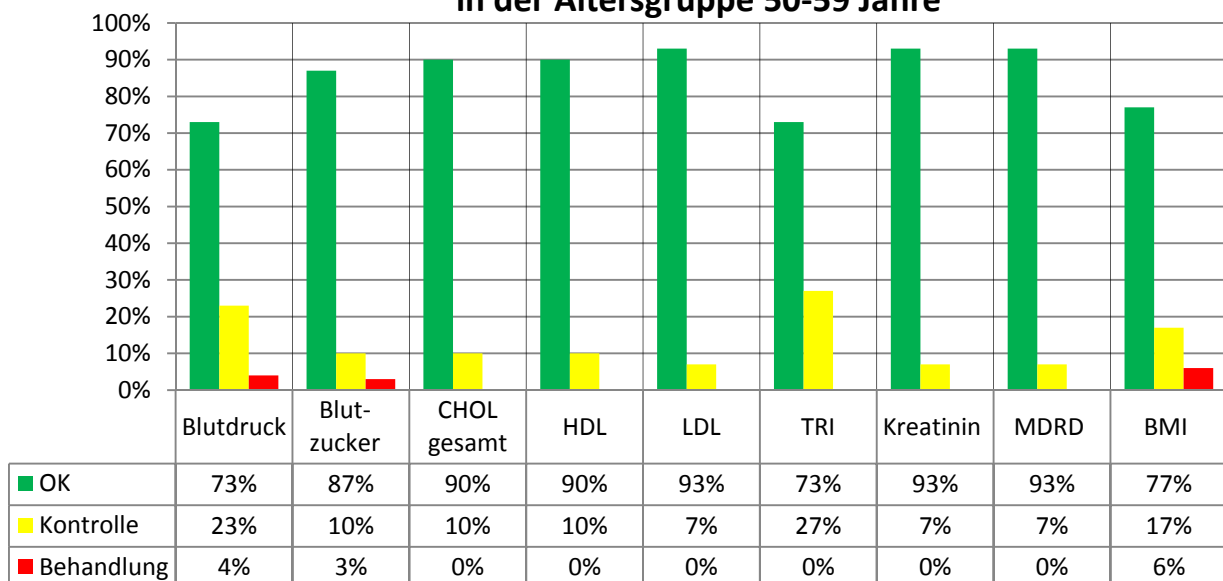


Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 50-59 Jahre bei Frauen und Männern

Befundwerte von 42 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 50-59 Jahre

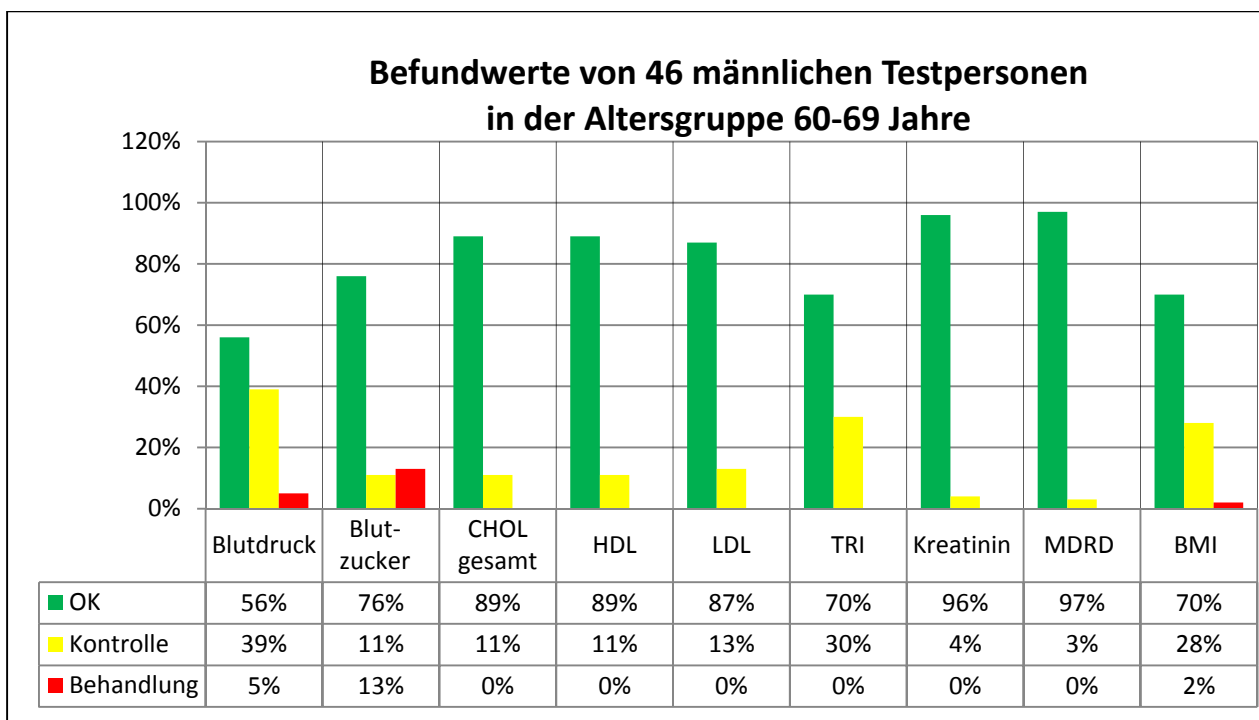
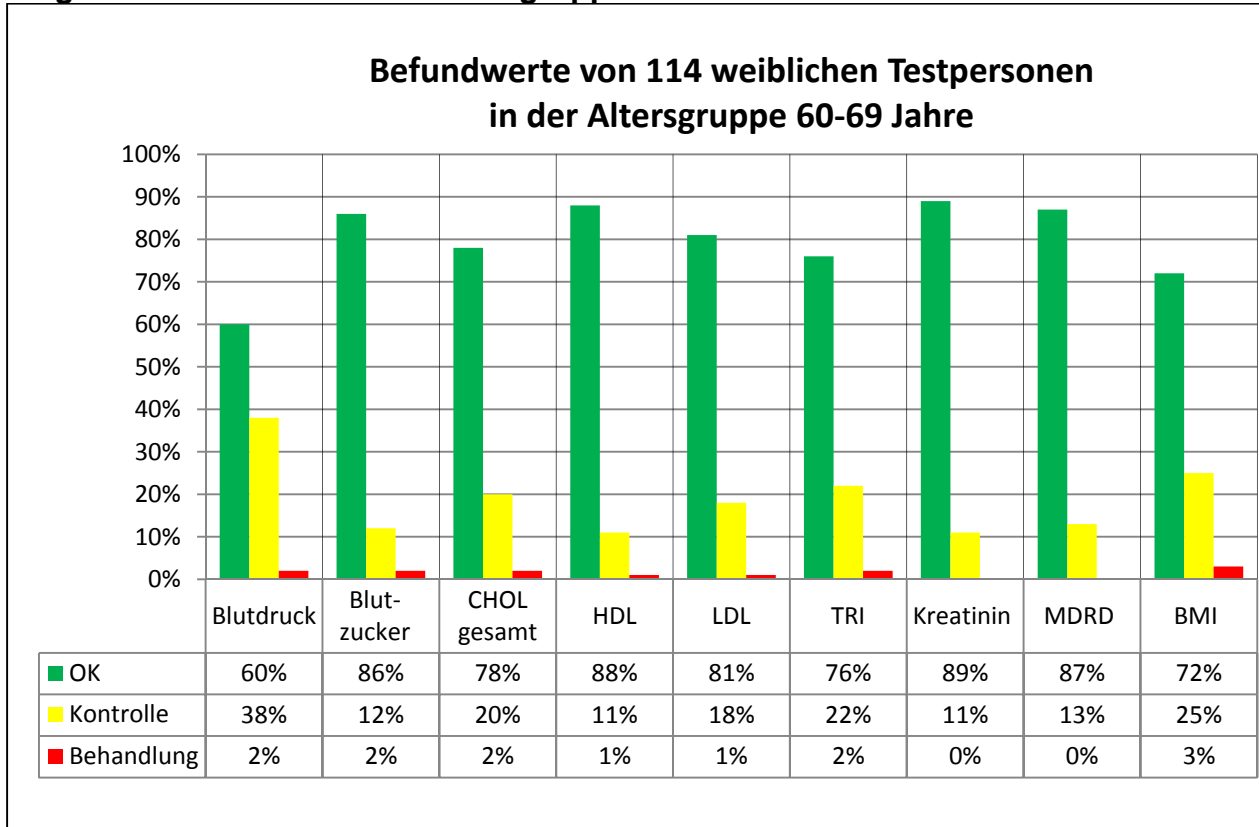


Befundwerte von 30 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 50-59 Jahre



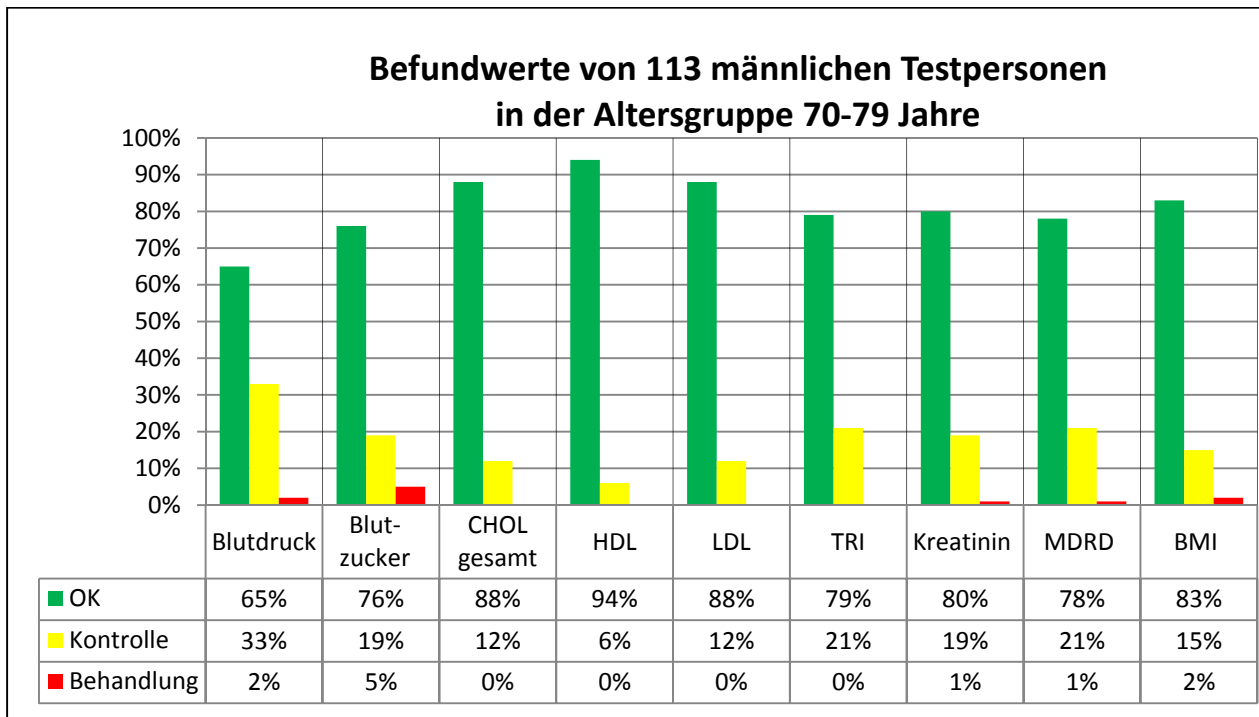
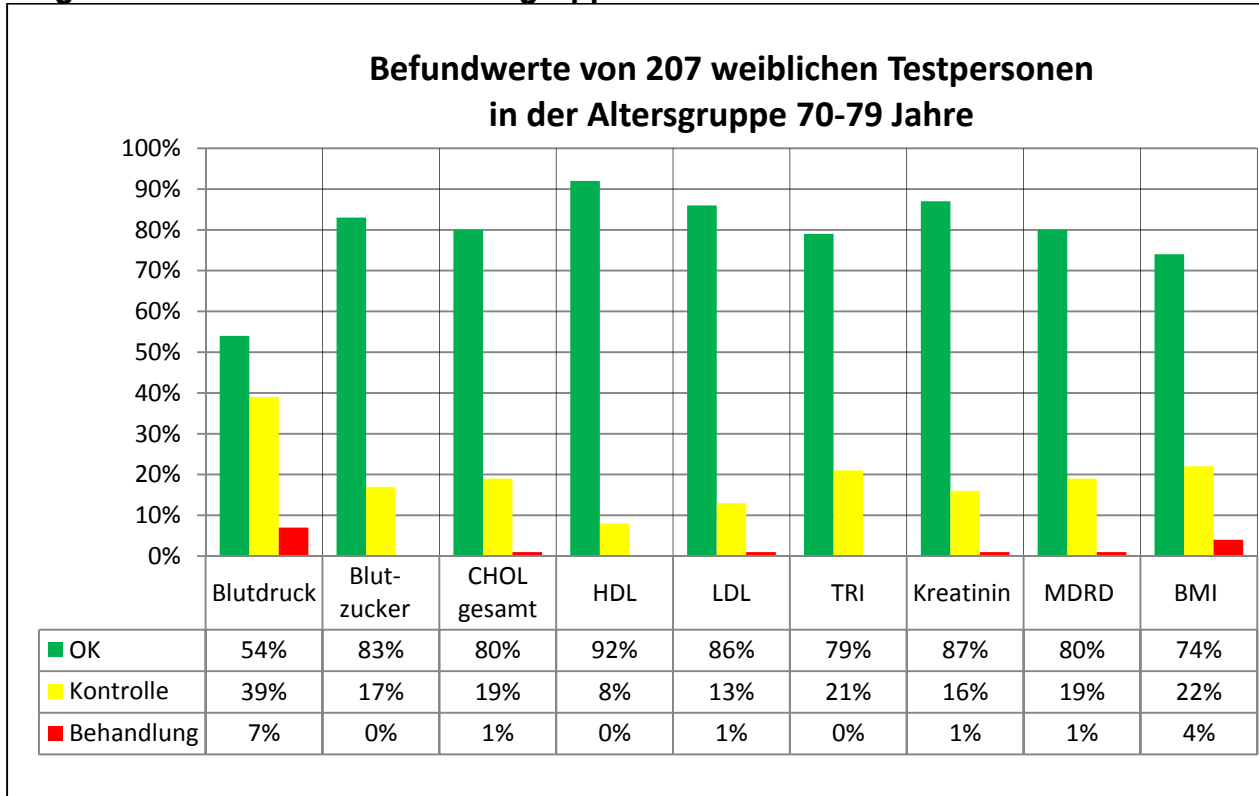


Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 60-69 Jahre bei Frauen und Männern



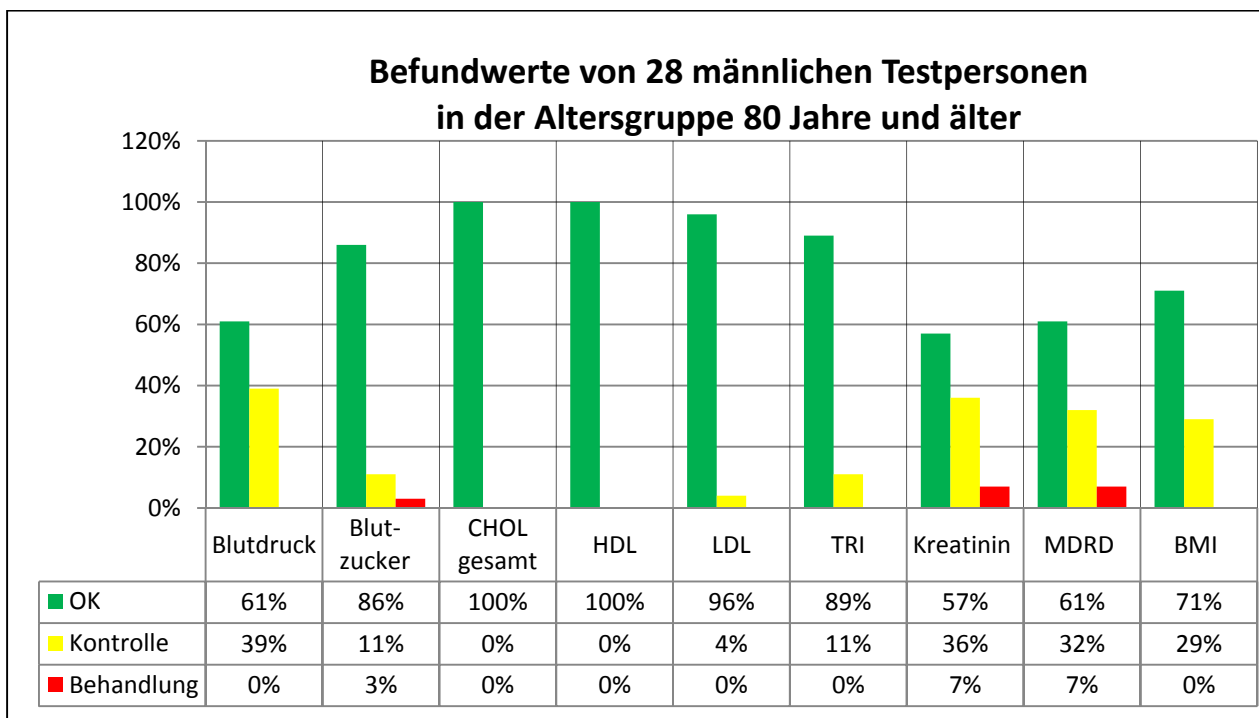
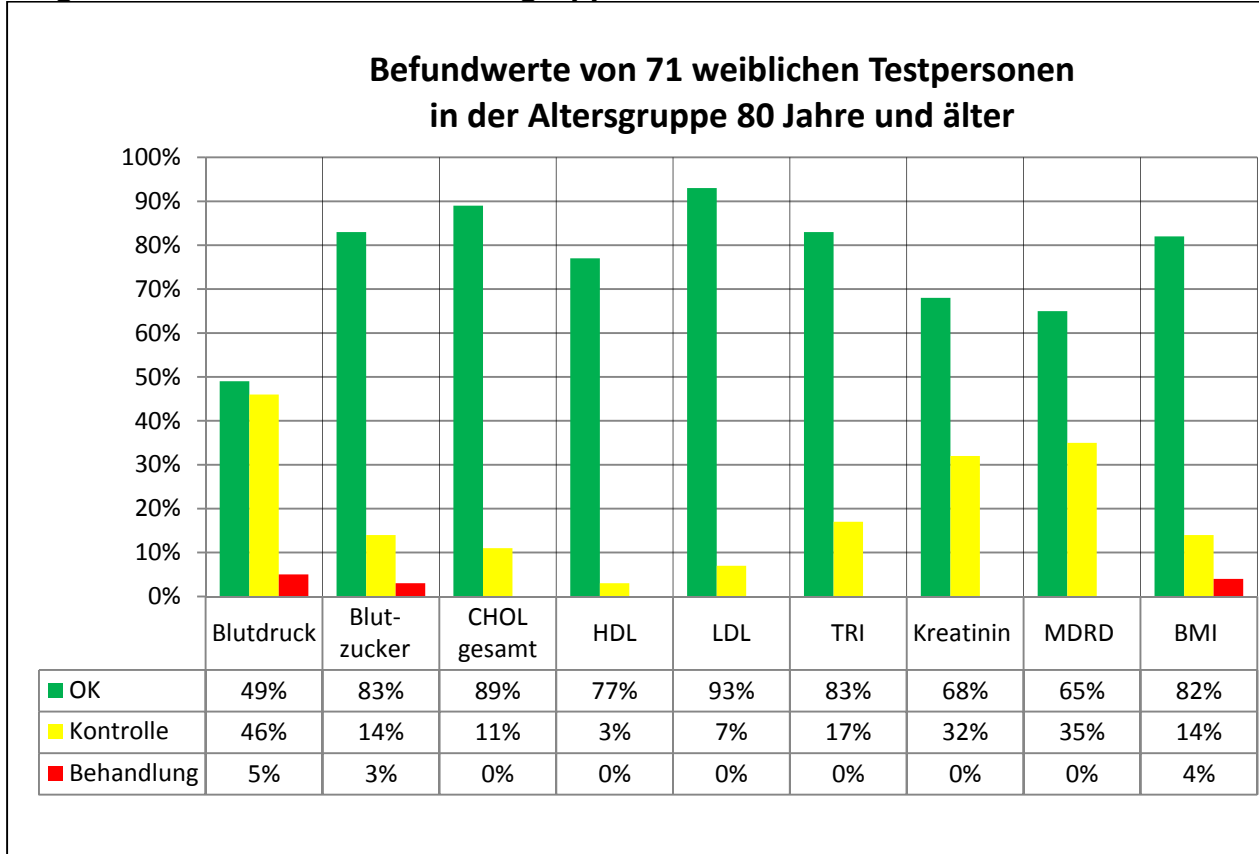


Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 70-79 Jahre bei Frauen und Männern





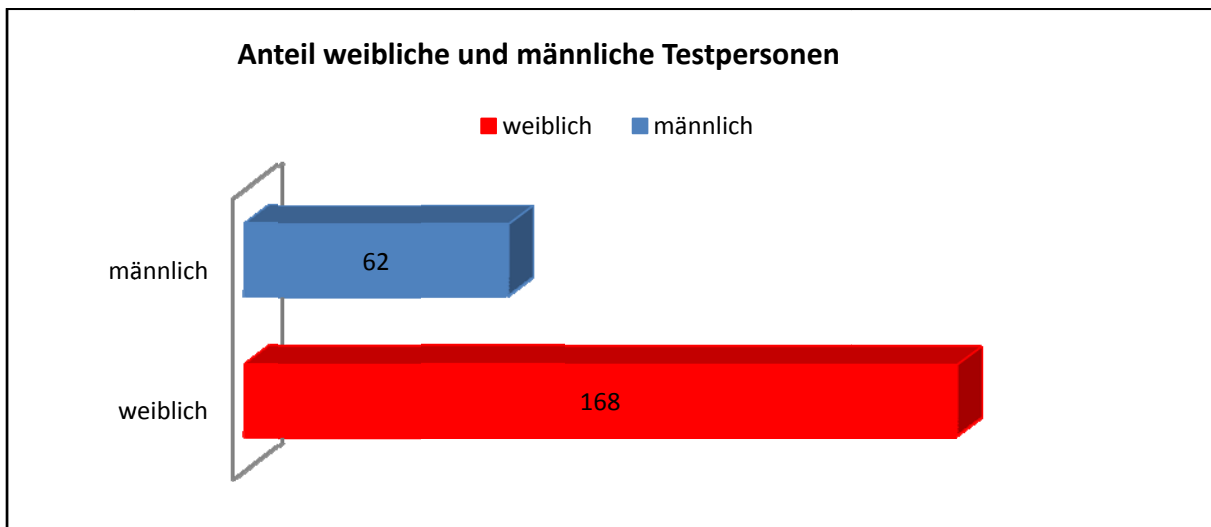
Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 80 Jahre und älter bei Frauen und Männern





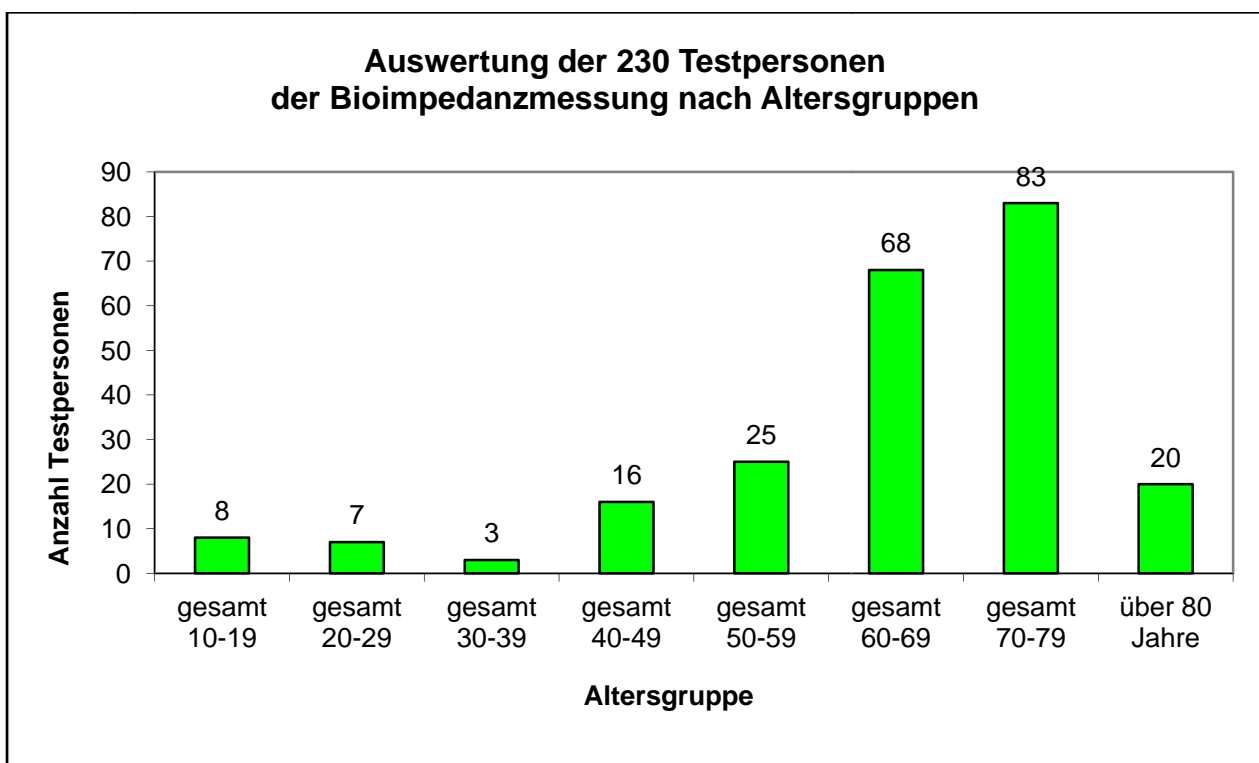
Auswertung der Bioimpedanzmessung

Gesamttestpersonen Bioimpedanzmessung 2015: 230 (2014: 242 / 2013: 248)



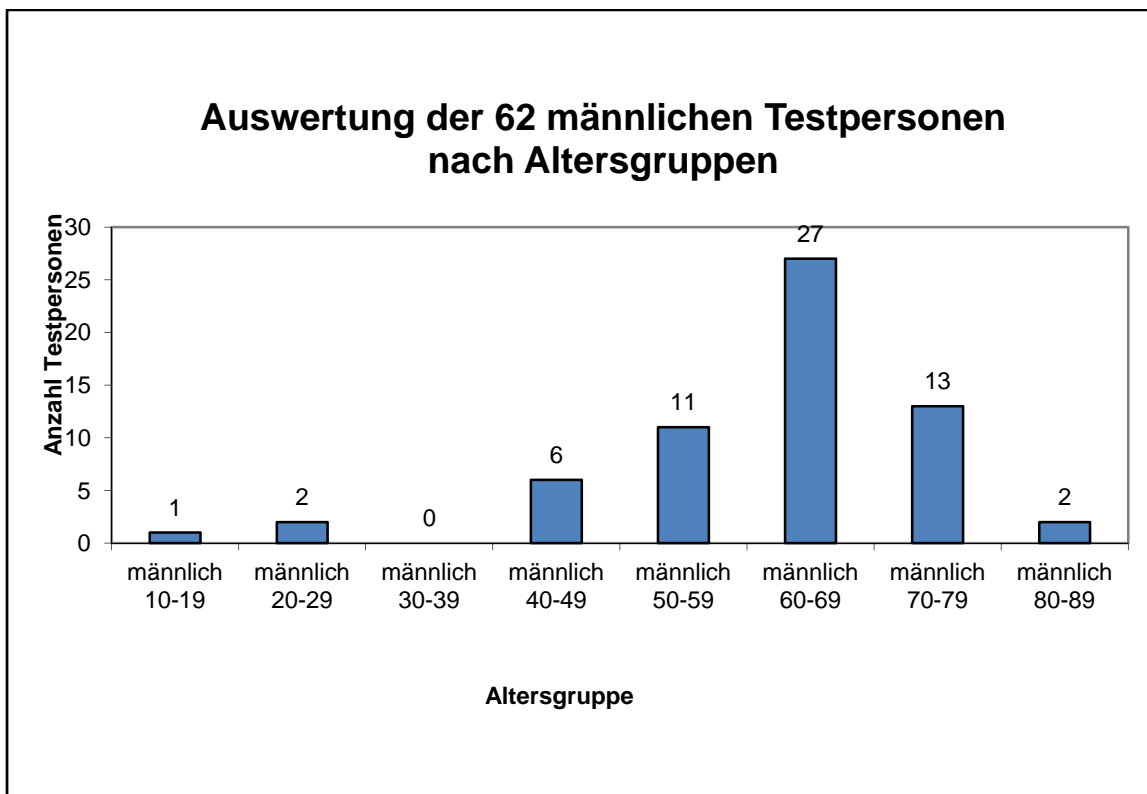
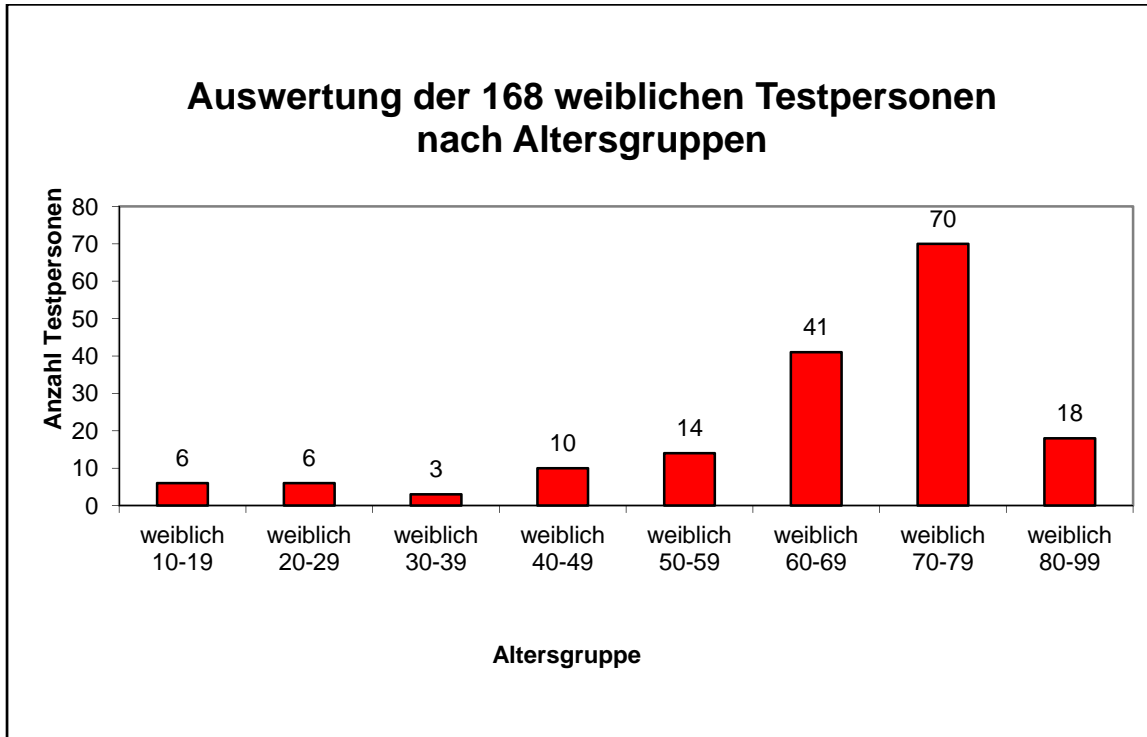
Anteil in Prozent:

- **Männliche Testpersonen:** 27% (2014: 31 %, 2013: 27 %)
- **Weibliche Testpersonen:** 73% (2014: 69 %, 2013: 73 %)





Auswertung der Bioimpedanz-Testpersonen nach Geschlecht und Alter





Auswertung Messwerte Body-Mass-Index

Da **Übergewicht ein weltweit zunehmendes Problem** darstellt, wird die Körpermassenzahl vor allem dazu verwendet, auf eine Gesundheitsgefährdung durch Übergewicht hinzuweisen. Alter und Geschlecht spielen bei der Interpretation des BMI eine wichtige Rolle. Männer haben in der Regel einen höheren Anteil von Muskelmasse an der Gesamtkörpermasse als Frauen. Deshalb sind die Unter- und Obergrenzen der BMI-Wertklassen bei Männern etwas höher als bei Frauen.

Theoretische Grundlagen zum BMI:

Der BMI berechnet sich aus dem Körpergewicht [kg] dividiert durch das Quadrat der Körpergröße [m²]. Die Formel lautet:

$$\text{BMI} = \text{Körpergewicht} : (\text{Körpergröße in m})^2.$$

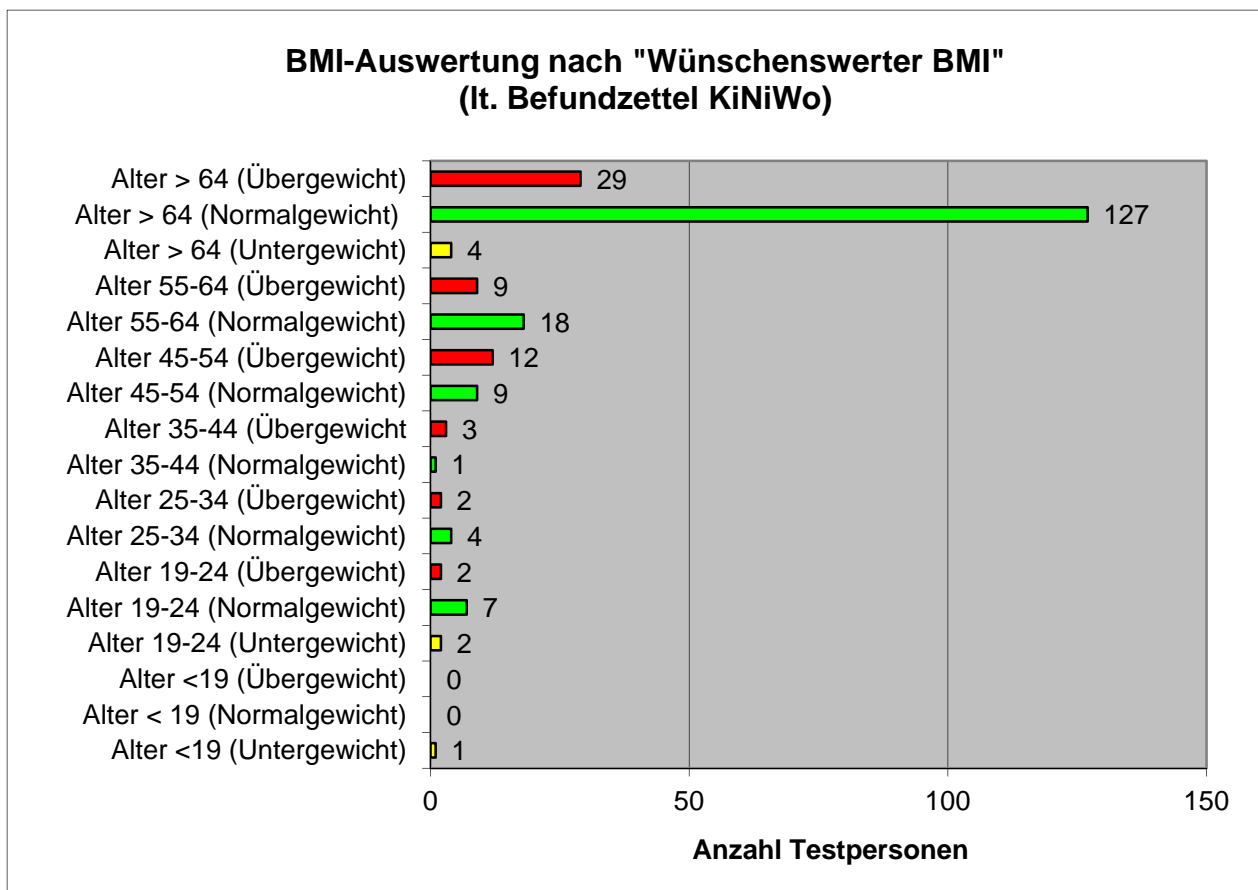
Die Einheit des BMI ist demnach kg/m².

Der **"wünschenswerte" BMI** hängt vom Alter ab. Folgende Tabelle zeigt BMI-Werte für verschiedene Altersgruppen:

Alter	BMI
19-24 Jahre	19-24
25-34 Jahre	20-25
35-44 Jahre	21-26
45-54 Jahre	22-27
55-64 Jahre	23-28
>64 Jahre	24-29

Die Auswertung des BMI auf den Befundzetteln der Kieler NierenWoche erfolgt nach dem „wünschenswerten BMI“.

Daraus ergibt sich folgendes Bild:

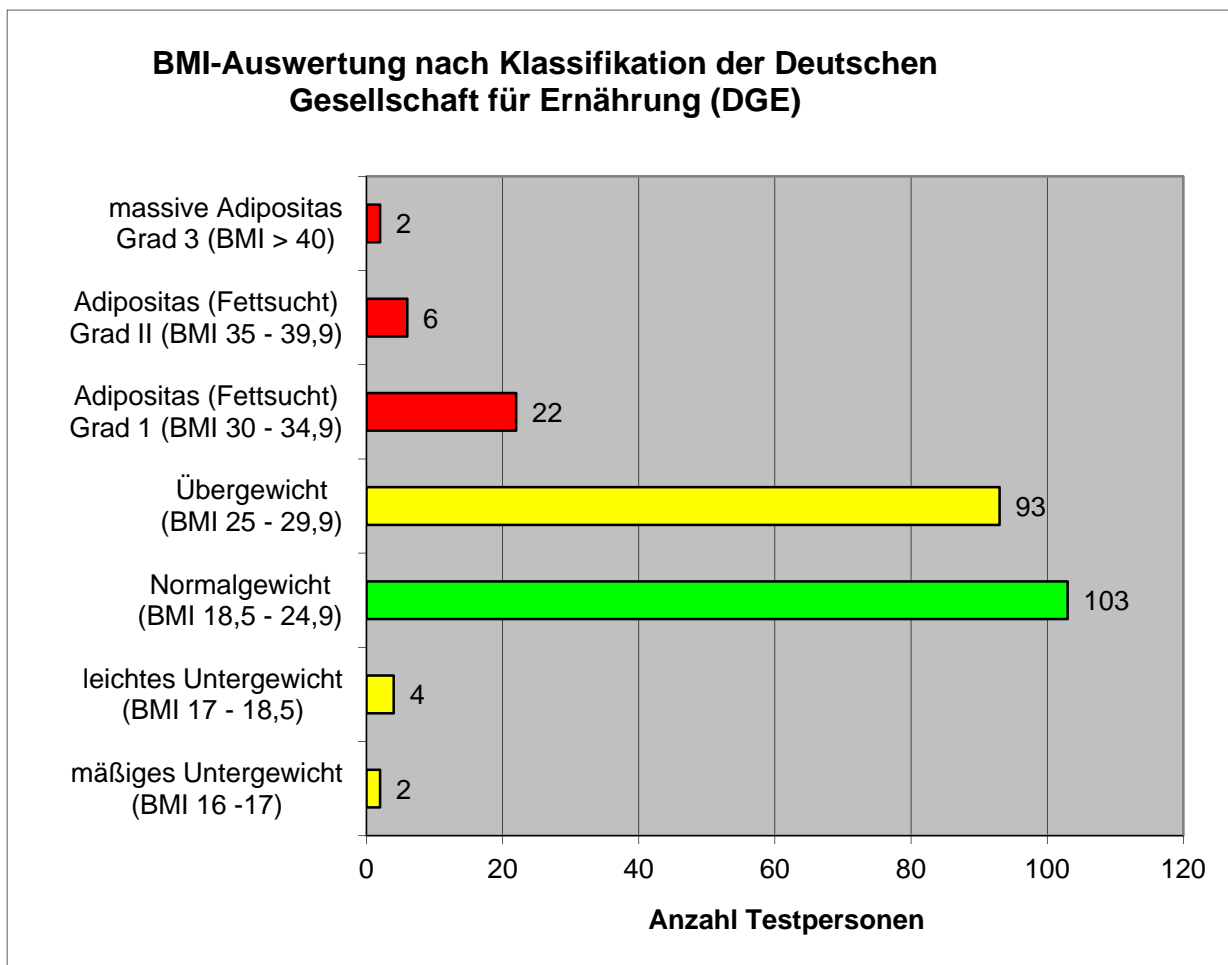




BMI-Auswertung laut Klassifikation der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) (Ernährungsbericht 2000):

Gewichtsklasse bei Erwachsenen (nach WHO 2008)		
Gewichtsklasse	BMI [kg/m ²]	Risiko für Begleiterkrankungen
starkes Untergewicht	< 16	erhöht
mäßiges Untergewicht	16 - 17	gering erhöht
leichtes Untergewicht	17,0 - 18,5	niedrig
Normalgewicht	18,5 - 24,9	durchschnittlich
Übergewicht (Präadipositas)	25 - 29,9	gering erhöht
Adipositas Grad I	30 - 34,9	erhöht
Adipositas Grad II	35 - 40	hoch
massive Adipositas Grad III	> 40	sehr hoch

Das Normalgewicht bei Männern liegt laut der **DGE** im Intervall von 20 bis 25 kg/m², während es sich bei Frauen im Intervall von 19 bis 24 kg/m² befindet. Wertet man die Befundbögen der Kieler NierenWoche nach dieser Klassifikation aus, ergibt sich folgendes Bild:





Kleinste bzw. höchste gemessene BMI-Werte **im Rahmen der Bioimpedanzmessungen:**

- 14,5 kg/m² bei einer 66-jährigen weiblichen Testperson
- 48,9 kg/m² bei einer 47-jährigen weiblichen Testperson
- 17,5 kg/m² bei einer 79-jährigen männlichen Testperson
- 33,4 kg/m² bei einer 74-jährigen männlichen Testperson

Im Gesamtergebnis der Bioimpedanzmessungen weisen weniger Testpersonen (54 %) ein "Normalgewicht" als 2013 (59 %) auf. Die Zahl der leicht adipösen Kieler NierenWoche-Besucher steigt dagegen von 29 % auf 36 % während die Zahl der adipösen Personen stabil bei 9 % bleibt.

Im Vergleich dazu:

Kleinste bzw. höchste errechnete BMI-Werte **im Rahmen des Nieren-Checks::**

- 15 kg/m² bei einer 76-jährigen weiblichen Testperson
- 50 kg/m² bei einer 46-jährigen weiblichen Testperson
- 17,5 kg/m² bei einer 78-jährigen männlichen Testperson
- 39 kg/m² bei einer 72-jährigen männlichen Testperson

Fazit:

Die Kieler NierenWoche erfreut sich auch in ihrem 16. Jahr großer Beliebtheit, besonders bei Menschen über 70 Jahre. Sie warten sehr häufig auf die Ankündigung in der Presse und auf ausliegende Flyer, die den Termin ankündigen. Oftmals kommen sie dann gezielt zum Testen und nehmen dafür auch Wartezeiten von mehr als einer Stunde in Kauf. Erfreulich ist, dass immer wieder neue Besucher zum Testen kommen, wenn auch weniger als in den Vorjahren. Das Interesse an Prävention ist nach wie vor groß. Für die Organisatoren bleibt weiterhin das Ziel, vermehrt jüngere Menschen für die Kieler NierenWoche zu begeistern. Die Testergebnisse zeigen, dass auch bei ihnen bereits kritische Werte für die Nierengesundheit vorliegen können.

Kiel, im September 2015

Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



Partner und Sponsoren der Kieler NierenWoche 2015

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren

Präventionsarbeit braucht starke Partner in Industrie und Wirtschaft. Viele Veranstaltungen, so zum Beispiel auch die Kieler NierenWoche, könnten ohne finanzielle und materielle Unterstützung keine erfolgreiche Präventionsarbeit leisten.

Roche Pharma AG (4.500 €)

Amgen GmbH (7.100 €)

Hexal AG (1.800 €)

EuroMedix (2.000 €)

Janssen-Cilag GmbH (2.000 €)

cell pharm GmbH (1.500 €)

Fresenius SE & Co. KGaA (1.500 €)

Hospira Deutschland GmbH (1.000 €)

LifeScan (450 €)

Mitsubishi Pharma Deutschland GmbH (800 €)

Shire Deutschland GmbH (1.000 €)

Pfizer Deutschland GmbH (500 €)

Karstadt Warenhaus GmbH

New medMarketing (PR)

